



KLOSTER
NEU
BURG

das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 9/2013

GRATIS
Dachmarkensticker
in diesem
Amtsblatt

Weihnachten in Klosterneuburg

Kommunale
Leistungsbilanz 2013

Winterlounge:
Saison gestartet

Festsitzung des
Gemeinderates

SCHÖNHEIT ENTDECKEN, KRAFT ERLEBEN

ab € 36.900,00

DER NEUE LEXUS IS VOLLHYBRID.
SIND SIE BEREIT?



LEXUS
HYBRID
DRIVE

LEXUS WIEN NORD
Keusch GmbH

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien
Tel: +43 1 330 34 47-17, office@lexus-wien-nord.at

LEXUS

Bezahlte Anzeige

TORO.

TORO SCHNEEFRÄSEN
So macht der Winter Spaß!

Die Top Features der PowerMax Serien



QUICK STICK SYSTEM

Bequemes Verstellen der Auswurfriechung durch den innovativen Joystick.



BYPASS TECHNOLOGIE

Nicht ausgeworfener Schnee wird nochmals im Räumwerk zerkleinert.



FREE WHEEL

Exklusive Lenkhilfe für müheloses Drehen und Lenken.



SINGLE-HAND CONTROL

Gleichzeitig Steuern und den Auswurfkanal verstellen.



Ihr TORO Fachhändler:

MASCHINEN ZISSER
Eigene Servicewerkstätte

Kierlingerstrasse 9
3400 Klosterneuburg

Tel. 02243 37254
office@maschinen-zisser.com
www.maschinen-zisser.com

www.prochaska.eu

Bezahlte Anzeige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Die erste Volksbefragung in der Geschichte Klosterneuburgs ist entschieden. Dabei stechen drei Aspekte besonders hervor. Die Abwicklung war, trotz des hohen Aufwandes mit zwei Stimmzetteln, sehr gut. Hier sind die hervorragende Arbeit der Stadtverwaltung und das Engagement der Wahlhelfer in den Sprengeln besonders hervor zu heben. Zum zweiten haben die Klosterneuburger das Mittel der

direkten Demokratie ernst genommen und nahmen in hoher Anzahl an der Befragung teil. Die Beteiligung von fast 40 Prozent ist für Volksbefragungen sehr hoch und bildet damit eine gute Grundlage für die Folgeentscheidungen der Gemeinderäte. Abschließend ist die Aussage der Befragung deutlich und klar. Dementsprechend hat der Gemeinderat mit dieser Volksbefragung eine Arbeitsgrundlage und wird die direkt verbundenen und künftigen Entscheidungen stark daran orientieren. Mit diesem letzten Urnengang läuft ein Superwahljahr aus. Die Bevölkerung war insgesamt viermal aufgerufen zu entscheiden und von der Stadtverwaltung wurde durch starken Einsatz ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Im kommenden Jahr steht mit den Europawahlen Ende Mai ein einziger Wahlgang an.

Somit kann das politische Jahr 2013 ausklingen und die vorweihnachtliche Feierstimmung Einzug halten. Für die Weihnachtsidylle wurden wieder wunderschöne Christbäume an den öffentlichen Plätzen in der Stadt und den Orten aufgestellt und geschmückt. Ein Prachtstück steht diesmal auf dem Rathausplatz und strahlt abends in vollem Glanz.

Ab 13. Dezember wird der Christbaum zum Lions-Weihnachtsmarkt leiten. Dieser wird täglich bis 22. Dezember zu besuchen sein und bringt vorweihnachtliche Stimmung ins Stadtzentrum. Auch wenn der Klosterneuburger Weihnachtsmarkt nicht zu den größten in Europa zählt, so besticht er durch seine Gemütlichkeit und nicht gedrängte Atmosphäre. Zu den Höhepunkten zählen die Perchten aus dem Ötscherland, die am 14. Dezember kommen, und das große Lichterfest am Abschlusstag kurz vor Weihnachten.

Das ausgehende Jahr kann man getrost als besonders politisches Jahr betrachten. So wurde neben den vier Wahlgängen im kommunalen Politikbereich vieles bewerkstelligt. Eine genaue Zusammenfassung ist in dieser Ausgabe zu finden. Die Höhepunkte sind bestimmt die Etablierung des Stadtmarketings, das Kreieren der neuen Klosterneuburger Tracht, das Einhalten eines soliden Finanzhaushaltes, der Spatenstich für das Pflegeheim und Betreutes Wohnen in Weidling sowie die ersten Schritte in der Umsetzung der Revitalisierung des Happylands.

Im nächsten Jahr werden neben der großen Aufgabe der Adaptierung beim Freizeitzentrum Happyland vor allem die Erstellung eines Bildungskonzeptes und die Ausarbeitung der Kriterien für die angestrebten Schutzzonen in den Altortgebieten in der Stadt und den Katastralgemeinden sorgen.

Ich wünsche Ihnen frohe und erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!



Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Inhalt.

- 04 Ergebnis der Volksbefragungen
- 05 „Ihre Fragen über die EU“
- 06 Sicherheitspartnerschaft
- 07 Die Straßenverwaltung ist für den Winter gerüstet
- 09 Damit die Silvester-Feiern nicht teuer kommen
- 10 IST Austria: Der Ausbau geht weiter
- 11 Case Management
- 12 Festsitzung des Gemeinderates
- 14 Ehrungen und Auszeichnungen
- 18 Verkehrssicherheit
- 19 Weihnachtsveranstaltungen 2013
- 22 Einige Stadtratbeschlüsse
- 23 Kommunale Leistungsbilanz 2013
- 25 Der Bürgermeister gratuliert...
- 26 Alte Heizkessel und neue Stromspeicher
- 27 5. Österreichische Apitherapie-Tagung
- 28 Ihr Ansprechpartner für Strom und Gas
- 29 Dukes lassen Kapfenberg Bulls keine Chance
Zwei Staatsmeisterinnen für das Kampfkunstforum
Sportehrenzeichen für Maria Ramberger
- 30 Winterlounge – Saison gestartet!
- 31 Lions Club Silvesterparty 2013
Festkonzert zur Vorweihnachtszeit
- 32 Kulturveranstaltungen
- 34 Stadtmuseum
- 35 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
- 36 VHS Urania
- 37 Veranstaltungskalender
- 38 Ärztereitschaftsdienst, Apothekennachdienste
Erscheinungs- und Redaktionstermine 2014
- 39 Personenstandsfälle, Funde

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel. 02243 / 444 - 438 Fax. -296 e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at **Redaktion:** Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail. office@berger.at **Anzeigenannahme:** Manfred Stein, Tel. 02243 / 30 270, Handy. 0650 / 500 70 70, e-mail. stein@aon.at **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 09. Dezember vollständig der Post übergeben.

Ergebnis der Volksbefragungen vom 01. Dezember 2013

Von 26.217 Stimmberechtigten gaben 10.198 Bürger ihre Stimme zu den Fragen des Gemeinderates und der Bürgerinitiative ab, das ist eine Beteiligung von 38,9 Prozent. Die Ergebnisse der Volksbefragungen werden am 12. Dezember 2013 in der Gemeinderatssitzung behandelt.

Fragen des Gemeinderates		JA		NEIN		Ungültig	
Frage 1	Soll die Stadtgemeinde Klosterneuburg in der Brandmayerstraße 2 mit einer Gesamtgröße von 2,8852 ha eine Teilfläche von 0,2685 ha im Bauland-Sondergebiet/Feuerwehr widmen, damit dort ein neues Feuerwehrhaus gebaut werden kann?	5.572	54,64 %	3.972	38,95 %	652	6,39 %
Frage 2	Soll die Stadtgemeinde Klosterneuburg beim „Stollhof“ an der Kierlinger Straße B 14 mit einer Gesamtgröße von 3,2944 ha folgende Widmungen vornehmen: 0,6777 ha in Bauland-Kerngebiet, 0,0756 ha für einen Radweg und 2,5124 ha in Grünland-Freihaltefläche für ein Hochwasser-Rückhaltebecken?	3.799	37,25 %	5.638	55,29 %	765	7,50 %
Frage 3	Soll die Stadtgemeinde Klosterneuburg Flächen im Ausmaß von 75,4 ha, die an das Reha-Zentrum „Weißer Hof“ angrenzen, von Grünland-Land- und Forstwirtschaft und Bauland-Sondergebiet für die Errichtung eines Golfplatzes in Grünland-Sport/Golf widmen?	2.731	26,78 %	6.973	68,38 %	492	4,82 %
Frage 4	Soll die Stadtgemeinde Klosterneuburg die an den „Kreindlhof“ (Albrechtstraße) angrenzende Fläche im Ausmaß von 2,1761 ha, die bereits im Jahr 2004 im örtlichen Entwicklungskonzept als Stadtentwicklungsgebiet verordnet wurde, in Bauland-Kerngebiet widmen?	3.434	33,67 %	5.932	58,17 %	801	7,85 %
Frage 5	Soll die Stadtgemeinde Klosterneuburg die Flächen, auf denen sich die Kläranlage und der Recyclinghof in einer Gesamtgröße von 2,720 ha befinden, in Grünland-Abfallbehandlungsanlage mit dem Zusatz Altstoffsammelzentrum widmen, um die Baulandreserve der Stadtgemeinde für Erweiterungen von Schulen, Kindergärten oder Feuerwehrhäuser abzusichern?	3.544	34,75 %	5.901	57,86 %	749	7,34 %
Frage 6	Soll die Stadtgemeinde Klosterneuburg bei grundsätzlichen Veränderungen in Bereichen Raumplanung, Flächenwidmung und Stadtentwicklung BürgerInnenbeteiligungen vorsehen?	8.372	82,09 %	1.107	10,86 %	718	7,04 %

Fragen der Bürgerinitiative		JA		NEIN		Ungültig	
Frage 1	Soll die Stadtgemeinde eine Flächenumwidmung in der historischen Parkanlage „Villa Brunnenpark“ von Grünland/Park in Bauland beschließen, damit dort gebaut werden kann?	2.640	25,89 %	5.678	55,68 %	1.852	18,16 %
Frage 2	Soll die Stadtgemeinde dafür sorgen, dass der Grundsatzbeschluss vom 4.3.2011 „Neubau Feuerwehrhaus FF Weidling“ am jetzigen Standort umgehend realisiert wird?	5.177	50,76 %	3.096	30,36 %	1.897	18,60 %
Frage 3	Soll die Stadtgemeinde eine Flächenumwidmung in der historischen Parkanlage „Stollhof“ von Grünland/Park in Bauland beschließen, damit dort gebaut werden kann?	2.033	19,94 %	6.494	63,68 %	1.638	16,06 %
Frage 4	Soll die Stadtgemeinde die für den Bau des geplanten Golfplatzes benötigten Flächen rund um das Rehabilitationszentrum „Weißer Hof“ für die Realisierung des Golfplatzprojektes umwidmen?	1.981	19,43 %	6.841	67,08 %	1.347	13,21 %
Frage 5	Soll die Stadtgemeinde dafür sorgen, dass für die Klosterneuburger Landwirte ausreichende Flächen – insbesondere rund um das Rehabilitationszentrum „Weißer Hof“ – zur wirtschaftlichen Nutzung erhalten bleiben?	6.576	64,48 %	1.697	16,64 %	1.897	18,60 %
Frage 6	Soll die Stadtgemeinde eine Flächenumwidmung des Grünlandes (Weingärten) auf den „Kreindlhof-Gründen“ beschließen, damit dort gebaut werden kann?	2.310	22,65 %	6.160	60,40 %	1.700	16,67 %
Frage 7	Soll die Stadtgemeinde Flächen, die keinerlei Merkmale eines tatsächlichen Grünlandes aufweisen (wie Kläranlage, Recyclinghof, etc.) in Grünland umwidmen, damit tatsächliche Grünlandflächen zur Verbauung in Bauland umgewidmet werden können?	1.978	19,40 %	6.443	63,18 %	1.744	17,10 %
Frage 8	Soll die Stadtgemeinde – um den derzeitigen Umwidmungsdruck zu verringern – an Bund und Länder mit der Forderung nach einem „ökologischen Finanzausgleich“ herantreten?	6.189	60,69 %	1.508	14,79 %	2.472	24,24 %

„Ihre Fragen über die EU“



(v.l.) Mag. Alexander Lesigang (Österr. Städtebund - Europäische / Internationale Angelegenheiten), Mag. Othmar Karas (Vizepräsident des Europäischen Parlaments), Mag. Stefan Schmuckenschlager, Mag. Nicolaus Drimmel (stv. Generalsekretär Gemeindebund)

Das „Bürgerforum Europa 2020“ hat eine österreichweite Befragung gestartet, um den Menschen ihre wichtigsten Fragen der Europäischen Union betreffend zu beantworten.

Das Team bestehend aus Othmar Karas (Vizepräsident des Europäischen Parlaments), Bgm. Helmut Mödlhammer (Präsident des Österreichischen Gemeindebundes), Bgm. Michael Häupl (Präsident des Österreichischen Städtebundes) und Bgm. Mag.

Stefan Schmuckenschlager dem Gründer der Initiative „Bürgermeister für Europa“ soll die Fragen der Bürger fachgerecht aufschlüsseln. Bis Anfang Dezember sollen die Fragen über einen Online-Fragebogen und mithilfe der örtlichen Bürgermeister gesammelt werden. Bereits Anfang 2014 soll eine Fibel veröffentlicht werden, um den Menschen ihre Fragen wie den Nutzen der EU-Mitgliedschaft und

die damit verbundene Kostenfrage, den Weg zu Förderungen und dergleichen zu beantworten.

Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager sieht seine Rolle in diesem Projekt wie folgt: „Die Bürgermeister sind die Nummer Eins, wenn es um den unmittelbaren Informationsaustausch mit den Menschen geht. Als wichtige Brückenbauer können sie Großes leisten, wenn es um ein besseres Verständnis von und über die Politik der Europäischen Union geht.“

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten* ★
★ *und Prosit Neujahr!* ★

Kreuzergasse 6
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/87 9 77
bauen@baumeisterkoci.at
www.baumeisterkoci.at

Bezahlte Anzeige

Mit dem „Bürgerforum Europa 2020“ ist eine überparteiliche Plattform für Fragen der Bevölkerung zur EU gegründet worden, mit deren Hilfe mehr Transparenz für alle geschaffen werden soll. Es besteht auch die Möglichkeit seine Fragen zur EU direkt per E-Mail an buergerforum@europa2020.at zu senden. ●

Lexus - Mehr als nur ein Auto

Einen Lexus zu besitzen, bedeutet viel mehr als nur ein Auto zu besitzen – es ist, als wäre man Mitglied eines exklusiven Clubs. Weltweit sind die Lexus Automobilwerke für ihre fortschrittliche Technologie, ihre innovativen Prozesse und die hochwertigen Ergebnisse bekannt.

Engineering an der Grenze des Möglichen und höchst entwickelte Technologie bedeuten, dass außergewöhnliche Leistung nicht auf Kosten der Umwelt gehen. Ein erstaunliches Design bedeutet Autos, die schon beim Anblick faszinieren. Ein unglaubliches Finish zeigt sich an der Materialqualität und der Detailsorgfalt als Inbegriff von Luxus.

Der neue IS beweist schon auf den ersten Blick Charakterstärke. Die L-förmigen LED-Leuchten und der markante spindelförmige Kühlergrill versprechen Fahrspaß jenseits der Norm. Auch der Innenraum bricht mit Gewohntem. Das auf den Fahrer zugeschnittene, sportliche Cockpit bietet zukunftsweisende Multimedia- und Assistenzsysteme, die jede Fahrt zu einer Entdeckungsreise machen.

Kraftvoll und dynamisch, umweltfreundlich und sparsam. Das kann nur der Lexus Vollhybrid Drive. Die dritte Generation des intelligenten Hybridantriebs im IS 300h kombiniert ein fortschrittliches 2,5-Liter-Benzintriebwerk mit einem leistungsstarken Hochleistungsselektromotor.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie noch heute einen Termin zur Probefahrt.

Keusch – Das Autohaus • www.keusch.com
Lorenz-Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien • 01/330 34 47 - 17

ACUVUE
SOFT CONTACT LENSES
SEE WHAT COULD BE

Ihr Leben ist facettenreich.
Auch Ihre Kontaktlinsen sollten diesen Anforderungen gewachsen sein.

1•DAY ACUVUE® TruEye® Ein-Tages-Linsen.
Gesunde Kontaktlinsen für die Anforderungen des modernen Lebens.

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/523 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

SEE WHAT COULD BE

TRAGEKOMFORT | UV-SCHUTZ | TÄGLICHE FRISCHE | SAUERSTOFFDURCHLÄSSIGKEIT

Bezahlte Anzeige



Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Bundeskriminalamt warnt vor Taschendieben und Betrügern in der Vorweihnachtszeit

Die Vorweihnachtszeit gilt als die stillste und schönste Zeit im Jahr. Tatsächlich aber beherrschen Stress, Hektik und Eile die letzten Wochen vor dem neuen Jahr. In Einkaufsstraßen und auf Weihnachtsmärkten drängen sich die Menschen, um Geschenke zu besorgen oder bei einem Punsch in Weihnachtsstimmung zu kommen. Dieser Umstand wird von Taschendieben und Betrügern ausgenutzt. Sie mischen sich unauffällig unter die ahnungslosen Passanten und verüben trickreich ihr „Handwerk“, um rasch an Bargeld oder Schmuck zu gelangen. Aus diesem Anlass möchte die Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes über zwei Kriminalitätsformen informieren.

Taschendiebstahl

Taschendiebe sind Profis! Sie arbeiten meist in Teams und arbeitsteilig. Die Diebstähle werden oft im Menschengedrange verübt: in Kaufhäusern oder Einkaufszentren, bei Weihnachtsmärkten, bei Großveranstaltungen, zu Stoßzeiten in öffentlichen Verkehrsmitteln oder auf Rolltreppen. Die Opfer werden oft angerempelt, dann bestohlen. Oder sie werden mit Ketchup, Senf oder einem Getränk beschmutzt, wobei die Täter beim Abwischen behilflich sind und unbemerkt in die Tasche greifen können. Ein weiterer Trick ist das Vortäuschen von Tollpatschigkeit: das Ausstreuen von Kleingeld ist zum Beispiel eine gängige Methode. Das Opfer hilft dann beim Aufsammeln der Münzen und danach fehlt ihm die Geldbörse oder gleich die Handtasche. Auch die Frage nach der Uhrzeit oder dem Weg sind beliebte Ablenkungsmanöver. Oft wird dabei auch eine Zeitung oder ein Stadtplan vor das Gesicht des Opfers gehalten, um so unbemerkt stehlen zu können. Taschendiebe konzentrieren sich voll auf ihr Opfer. Sie haben nur ein Ziel: die Tasche mit der

Beute! Täter meiden den Augenkontakt, um später nicht wiedererkannt zu werden. Sie brechen ihr Vorhaben beim leisesten Verdacht auf Gefahr ab und suchen nach anderen Opfern. Sehen Sie also jedem ins Gesicht, der Sie in der U-Bahn anrempelt! Die Polizei ist in der Vorweihnachtszeit verstärkt unterwegs und bestreift uniformiert und in Zivil die Einkaufsstraßen und Weihnachtsmärkte. Zu Ihrer eigenen Sicherheit seien Sie bitte vor allem in größeren Menschenansammlungen besonders aufmerksam.

Falsche Spendensammler

Viele Menschen sind gerade in der Adventzeit besonders offenerherzig und hilfsbereit. Das ist gut so, doch leider wird diese Tatsache von Kriminellen oft skrupellos ausgenutzt. Wie? Indem sie zum Beispiel mit gefälschten Spendenlisten Passanten auf Parkplätzen ansprechen, oder damit von Tür zu Tür gehen. Im Sinne der - vermeintlich - guten Sache haben die Opfer viel Geld gespendet. Dieses Geld wird aber nicht für karitative Zwecke verwendet, son-

dern dient der persönlichen Bereicherung der Betrüger. Besonders Frauen treten hier als Täter in Erscheinung, um das Vertrauen der Opfer zu gewinnen und so leichter an „Spendengelder“ zu kommen. Wie kann man verhindern, dass Spendengelder dort ankommen, wo sie sollen? Schauen Sie sich die Liste gut an! Gefälschte Listen haben oft viele auffällige Rechtschreibfehler. Wenn es seine Ordnung hat, müsste auch die Organisation ausgewiesen sein, der die Spendengelder zugeführt werden sollen, samt Telefonnummer. Rufen Sie einfach dort an, um zu klären, ob eine Spendensammlung aktuell und regional durchgeführt wird. Auch muss eine Veranstaltung zur öffentlichen Sammlung grundsätzlich von der zuständigen Behörde, dem Magistrat oder der Bezirkshauptmannschaft, genehmigt werden. Ihre Spende kann Großes bewirken!! Darum möchten wir auch auf den möglichen Missbrauch Ihrer Wohltätigkeit aufmerksam machen, damit Ihre Spenden dann auch wirklich dem gewünschten guten Zweck zukommen!

Empfehlung der Kriminalprävention:

- Tragen Sie Geld, Kreditkarten und Papiere in verschlossenen Innentaschen möglichst dicht am Körper.
- Bewahren Sie den Code Ihrer Kreditkarte niemals gemeinsam mit Ihrer Karte auf.
- Vermeiden Sie das Hantieren mit größeren Geldmengen.
- Tragen Sie niemals viel Bargeld bei sich, beschränken Sie sich auf die Menge, die Sie an dem jeweiligen Tag benötigen.
- Verteilen Sie Wertsachen auf mehrere Taschen.
- Tragen Sie im Gedränge Ihre Tasche oder Ihren Rucksack verschlossen und vor dem Körper oder fest unter dem Arm.
- Bewahren Sie Ihre Geldbörse immer in den vorderen Hosen- oder Innentaschen auf.
- Vorsicht ist geboten, wenn sich jemand plötzlich dicht an Sie drängt.
- Bedenken Sie, dass Taschen mit Magnetverschluss sehr leicht zu öffnen sind.
- Hängen Sie ihre Tasche bei Lokalbesuchen nicht auf die Stuhllehne oder stellen Sie diese nicht unbeaufsichtigt ab.
- Geldtaschen oder Wertgegenstände sollten nie in der Mantelaußentasche getragen werden.
- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (oder verständigen sie den Polizeinotruf 133)!



IPB 06 / Michael Dietrich

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über weitere Themenbereiche der Kriminalprävention.

Adventkalender des Vereins „Klosterneuburger Wirtschaft“ und iBurg.at

Punschgutscheine täglich gewinnen auf iBurg.at

Täglich ein **Gewinnspiel** auf iBurg.at

Jeder Tag bringt eine tolle **Preisaktion** eines Klosterneuburger Unternehmens



Advent-Überraschung auf **iBurg.at**

Klosterneuburg von A-Z

Besuchen Sie den **Adventkalender** auf **iBurg.at**! Folgende Geschäfte nehmen teil:

- Hotel-Restaurant Anker
Niedermarkt 5
- Marionnaud, *Stadtplatz 9*
- Gschweidl Optik, *Stadtplatz 27*
- Zimmermann Vinothek
Agnesstraße 57
- Lustig Kosmetik
Kierlinger Straße 12
- Zimmermann Tischkultur
Stadtplatz 19
- Cafe zum Baumeister
Weidlingerstraße 9
- Hollander Bäckerei Konditorei
Stadtplatz 29
- Contry Home, *Niedermarkt 1*
- Berger Fleischwaren, *Stadtplatz 29*
- Sehwerkstatt Trautenberg
Rathausplatz 2
- Palmers, *Stadtplatz 6*
- Street One, *Stadtplatz 4*
- Gronau Cafe & Restaurant
Buchberggasse 27
- Weihnachtsmarkt Klosterneuburg
am Rathausplatz

- Liam Rivers
Inkustraße 1-7, Stg. 8/1. OG
- Zwazl, Schönes & Rahmen
Stadtplatz 25
- Lustig Podologie, *Ortnergasse 10*
- Comma, *Stadtplatz 7*
- Die Digital Drucker
Albrechtsraße 83-85
- iBurg, *Hofkirchnergasse 7-9, Top 2*
- Habsi Tabsi auf www.iBurg.at

Der Kalender liegt ab 27. Nov. 2013 in den teilnehmenden Geschäften auf.

Eine Initiative des Vereins „Klosterneuburger Wirtschaft“ in Kooperation mit www.iBurg.at.



iBurg.at ist ein Produkt des Klbg. Unternehmens:

RegioMind OG
Tel. +43 680 44 000 22
office@iburg.at, www.iburg.at





(v.l.) Hauseigentümer Erwin Chab, Friseurin Sabine Reithmayer, STR Martin Czerny, WK-Obmann Walter Platteter.

Neues Friseurgeschäft am Niedermarkt

Anlässlich der Eröffnung des neuen Friseursalons „Schnitt-Stelle“ am Niedermarkt statteten Wirtschaftskammerobmann Walter Platteter und Wirtschaftstadtrat Martin Czerny der Inhaberin Sabine Reithmayer am 02. November einen Besuch ab und wünschten der Jungunternehmerin viel Erfolg.

Ordinationsübernahme Dr. Heide Winterleitner

Nach dem Pensionsantritt von Dr. Heide Winterleitner hat Dr. Veronika Himmelbauer die Kassenverträge ihrer Vorgängerin übernommen und betreibt ab sofort am Standort Hauptstraße 56-58/2 in Kritzendorf ihre Praxis.

Die Ordinationszeiten:

Montag, 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag, 08.30 bis 14.00 Uhr
 Mittwoch, 10.00 bis 17.00 Uhr
 Donnerstag 08.30 bis 13.00 Uhr
 Kassenverträge: Alle Kassen
 Tel. 02234 / 98 244

E-Mail. ordination@drhimmelbauer.at
 Web. www.kinderarzt-klosterneuburg.at

Klosterneuburger Straßenverwaltung ist für den Winter gerüstet

Die Mitarbeiter der Straßenverwaltung haben in den letzten Wochen den Zustand der Einsatzfahrzeuge überprüft und die Rieselboxen für den Streusplitt aufgestellt, um die 270 km Gemeindestraßen optimal betreuen zu können. Nahezu rund um die Uhr sind 20 Fahrzeuge und bis zu 65 Personen bei Schneefall im Einsatz, um für die Klosterneuburger Bevölkerung den Winterdienst zuverlässig durchführen zu können. 48 Warthäuser, 77 City Bus Haltestellen, 85 Linienbus Haltestellen und 24 km Gehwege und -steige sind in dieser Wintersaison von Schnee und Glatteis zu befreien. Das Streusalz wird am Recyclinghof in einem Streusalzsilos mit 250 m³ Fassungsvermögen gelagert. Diese Lagerstel-

le bietet der Stadtgemeinde die Möglichkeit, Salz budgetschonend bereits im Sommer günstig einzukaufen und ausreichend Vorrat zu haben.

Entlang der 270 km Gemeindestraßen werden weiters von den Mitarbeitern der Straßenverwaltung bis zu 1.200 Schneestangen aufgestellt. In Engstellen kommen Winterhalteverbote zum Einsatz, damit ein einwandfreier Winterdienst gewährleistet werden kann. Die Straßenverwaltung ersucht um unbedingtes Einhalten dieser Halteverbote, sonst ist das rasche Durchkommen von Einsatzfahrzeugen wie z.B. der Feuerwehr im Anlassfall gefährdet! Die Halteverbote gelten vom 01. Dezember 2013 bis 15. März 2014. •

Schneeräumung und Streupflicht:

- Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen 06.00 und 22.00 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer Liegenschaft von Schnee räumen. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen.
- Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige muss auf der Fahrbahn ein 1 m breiter Streifen entlang der Häuserfront gereinigt und bestreut werden.
- Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften sind von dieser Pflicht ausgenommen.
- Eigentümer von Liegenschaften und Verkaufshütten müssen dafür sorgen, dass Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.
- Durch die Schneeräumung und Entfernung von Dachlawinen dürfen andere Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden, nötigenfalls müssen die gefährdeten Straßenstellen abgeschränkt oder gekennzeichnet werden.
- Wird die Schneeräumung und die Entfernung von Dachlawinen z.B. einem Schneeräumungsunternehmen übertragen, treffen dieses die genannten Pflichten.
- Schneehaufen, die von Schneepflügen der Straßenverwaltung auf den Gehsteig geschoben werden, müssen ebenfalls entfernt werden. Zur Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße benötigt die Liegenschaftseigentümer eine Bewilligung.
- Bei andauerndem starken Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie praktisch wirkungslos ist.

Rechtsgrundlagen: § 93 Straßenverkehrsordnung (StVO)

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2014 wünscht allen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Freunden der niederösterreichischen Wirtschaft

Ihre Bezirksstelle Klosterneuburg

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Seltenlach

Inhaber: Bernhard Nuding

Tapezierer Messebau

seltenlach-messebau@gmx.at – www.seltenlach-messebau.at

Klosterneuburg, Albrechtstraße 55-57
 Tel. 02243/37994 Mobil 069912243899

Damit die Silvester-Feiern nicht teuer kommen

Abbrennen von Feuerwerksartikeln nur teilweise erlaubt!

Schon am Silvester-Nachmittag lärmen die Knallkörper, und bis in die Morgenstunden des 1. Jänner hinein werden sogar kleine Raketen in die Luft geschossen. Das neue Jahr so zu begrüßen, ist jahrhundertalter Brauch in Österreich. Die Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung weist auf die geltenden Bestimmungen hin, damit die Verbote bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen im Ortsgebiet eingehalten und die Belästigungen alter, kranker und ruhebedürftiger Personen möglichst verhindert werden.

Im Folgenden wird kurz auf die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen eingegangen:

Das Pyrotechnikgesetz teilt die pyrotechnischen Gegenstände – entsprechend ihrer Art und Wirkung – in vier Kategorien ein:

Kategorie F1: Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, einen vernachlässigbaren Lärmpegel besitzen und die in geschlossenen Bereichen verwendet werden können, einschließlich Feuerwerkskörper, die zur Verwendung innerhalb von Wohngebäuden vorgesehen sind;

Kategorie F2: Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind;

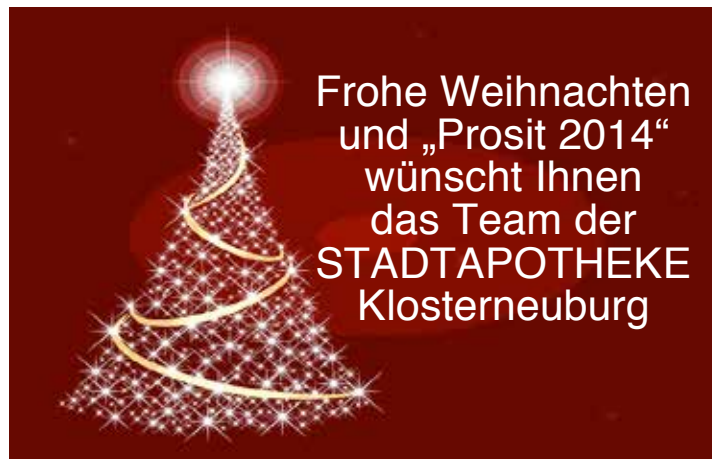
Kategorie F3: Feuerwerkskörper, die eine mittlere Gefahr darstellen, die zur Ver-

wendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen sind und deren Lärmpegel die Gesundheit nicht gefährdet;

Kategorie F4: Feuerwerkskörper, die eine große Gefahr darstellen, nur zur Verwendung durch Personen mit entsprechenden Fachkenntnissen vorgesehen sind und deren Lärmpegel die Gesundheit nicht gefährdet.

Die der Kategorie F1 angehörenden pyrotechnischen Gegenstände können als verhältnismäßig harmlos bezeichnet werden und unterliegen deren Verwendung keiner Beschränkung. Im Gegensatz zu allen anderen pyrotechnischen Gegenständen ist ihre Verwendung auch in geschlossenen Räumen zulässig. Zu dieser Kategorie gehören z.B. Tischfeuerwerke, Partyknaller, Knallerbsen und bengalische Zündhölzer.

Die üblicherweise im Handel erhältlichen pyrotechnischen Gegenstände gehören der Kategorie F2 an. Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen Personen unter 16 Jahre nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden. Außerdem ist deren Verwendung im Ortsgebiet grundsätzlich verboten und kann hierfür auch die Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung keine Ausnahmegewilligung erteilen. Ausnahmen bestehen nur dann, wenn der Bürgermeister mit Verordnung Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausgenommen hat bzw. eine Bewilligung für die Kategorie F3 oder F4 erteilt wurde.



Bezahlte Anzeige

Seit dem 04. Juli 2013 ist das Überlassen und in Verkehr bringen von Knallkörpern mit Blitzknallsätzen (Schweizer Kracher, Piraten) verboten. Ab diesem Zeitpunkt dürfen solche Knallkörper nur mehr besessen und verwendet werden, jedoch nicht mehr überlassen oder in Verkehr gebracht werden. Das heißt, dass bereits gekaufte Knallkörper noch abgeschossen werden dürfen, jedoch keine neuen mehr erworben werden dürfen. Ab dem 04. Juli 2017 dürfen Knallkörper weder besessen noch verwendet werden.

Die pyrotechnischen Gegenstände der Kategorie F3 und F4 dürfen nur mit Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung verwendet werden. Eine solche Bewilligung wird nur nach vorhergehender Begutachtung des vorgesehenen Abbrandortes und nur an Personen, die einschlägige Fachkenntnisse besitzen, erteilt. •

Daraus ergibt sich, dass die vor allem zu Silvester übliche „Knallerei“ und das Abbrennen von Raketen im Ortsgebiet grundsätzlich nicht gestattet ist. Es darf abschließend darauf hingewiesen werden, dass die Nichtbeachtung dieser Gesetzesbestimmung unter Strafsanktion steht und im Gesetz Geldstrafen bis zu € 3.600,- oder Freiheitsstrafen bis zu drei Wochen vorgesehen sind.

Endlich wirklich schnelle Computer!

Zwar sind die Computer in den letzten Jahren immer schneller geworden, trotzdem stellen die Festplatten noch immer eine Geschwindigkeitsbremse dar. Seit einiger Zeit gibt es jetzt SSD (solide state) Festplatten die als Betriebssystemplatten unerreicht schnelles Starten und Arbeiten erlauben. Unser heuriges tolles Weihnachtsangebot: Zu jedem von uns gebauten Stand-PC gibt es bis Ende Dezember eine 120GB SSD als Betriebssystemplatte zum halben Preis. Gerne machen wir Ihnen ein Angebot für Umrüstung oder Neukauf eines Systems. Ob Rechner, Netzwerk oder Internetanschluss, wir bieten erstklassige und individuelle Beratung, getreu unserem Motto: „Nur zufriedene Kunden sind auch treue Kunden.“ HoEDV – Klosterneuburg's Computershop – der solide Familienbetrieb, wo BERATUNG und SERVICE groß geschrieben werden. Wie jedes Jahr haben wir auch heuer, um unseren Kunden genug Zeit zum Einkauf zu geben, ab 02. Dezember jeweils Montag bis Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet. Am 24., 27., 30. und 31. Dezember ist geschlossen. Ab 02. Jänner 2014 wieder normale Öffnungszeiten.

	PC Service & Reparatur Tel. 02243 32712 Hdy. 0650 3271201 E-Mail office@hoedv.at Website www.hoedv.at <u>Geänderte Weihnachtsöffnungszeiten</u> gültig von 2.12 - 20.12.2013 Mo. - Fr. 9 - 18h durchgehend geöffnet 23., 27. & 30.12.2013 nur Journaaldienst samstags sowie 24. & 31.12 geschlossen
	Standgeräte & Notebooks neu und gebraucht

Bezahlte Anzeige

Besuch der Banken am Weltspartag

Anlässlich des Weltspartages am 31. Oktober 2013 kamen zahlreiche Kunden in die Banken der Stadt. Auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager unternahm mit Vertretern der Stadtverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderates wie jedes Jahr eine „Bankentour“, um persönlich auf die Wichtigkeit dieses Traditionstages hinzuweisen. Dabei wurden sie herzlich empfangen und konnten sich über die Geschäftslage der einzelnen Bankbetriebe informieren.

Bereits seit über 80 Jahren wird der Weltspartag gefeiert. Dieser Tag wurde 1924 auf einem Kongress in Mailand von Vertretern der Sparkassen aus vielen Ländern beschlossen, um auf die Notwendigkeit des Sparens aufmerksam zu machen. Aus diesem Anlass entstand die heutige Tradition des Weltspartages, an dem die Bankkunden die Möglichkeit haben, ihr Erspartes bei der Bank anzulegen. Dieser Tag soll aber auch ein Dankeschön an die treuen Kunden sein.



(v.l.) Besuch der Hypo Bank am Niedermarkt: STR KR Martin Czerny, Franz Gyöngyösi / Senior Key Account Manager Hypo Bank, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Margit Reeh / Geschäftsstellendirektorin Hypo Bank Filiale Klosterneuburg, STR Mag. Roland Honeder, Dr. Erich Zeilinger / Aufsichtsratsmitglied Hypo Landesbank.

Der Ausbau geht weiter

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des weiteren Aufbaus von IST Austria. Sieben Forschungsgruppen haben heuer ihre Arbeit in den Labors aufgenommen. Und zwei neue Großbaustellen auf dem Campus in Maria Gugging verdeutlichen, dass das Wachstum auch im kommenden Jahr fortgesetzt wird.



Ansicht des Lab and Office Building West

Die Zahlen sprechen für sich: Vor gerade einmal vier Jahren wurde der Betrieb auf dem Campus in Maria Gugging aufgenommen. Heute forschen 30 Professoren mit ihren Gruppen, von denen alleine 14 mit Forschungsförderungsmitteln des European Research Council (ERC) ausgezeichnet wurden. Umgelegt auf seine Größe ist das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) damit Europameister im Einwerben dieser Fördermittel. Parallel zur Forschung wurde ein Doktoratsprogramm initiiert, in dem JungforscherInnen über die Grenzen ihrer Fachdisziplin hinaus ausgebildet werden. Alleine für den aktuellen Jahrgang 2013, haben sich mehr als 350 Studierende beworben, aus denen für den Studienbeginn im Herbst 29 Talente ausgewählt wurden.

Eine Besonderheit von IST Austria ist die Überzeugung, dass die Grundlagenforschung die Basis für praktisch jede technologische Weiterentwicklung ist. Auch wenn die Umsetzungsperspektiven eher langfristig sind, bilden die Investitionen für Wissenschaft und Forschung die einzige Option für ein Land wie Österreich, deren einziger, im Überfluss vorhandener Rohstoff das geistige Talent seiner Bewohner ist. Mit dem Technology Transfer Office

wurde bereits eine zentrale Maßnahme zur kommerziellen Verwertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen gesetzt. Mit den Partnern vom Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg plant IST Austria derzeit einen Technologiepark. Sobald dieser Park realisiert ist, werden Unternehmen ein attraktives Umfeld in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus und den Wissenschaftlern vorfinden. Vorbilder im Ausland belegen, dass innovative Firmen genau dieses Umfeld suchen, schätzen, dementsprechend darin investieren – und damit letztlich Arbeitsplätze in der Region schaffen.

Die sichtbarsten Fortschritte des weiteren Ausbaus von IST Austria sind die neuen Großbaustellen. Direkt an der Hauptzufahrt wurde im Herbst das Fundament für das Lab and Office Building West geschaffen, in dem ab 2015 weitere 300 Forscher auf rund 11.500 Quadratmetern Bruttogeschoßfläche die Geheimnisse der Mathematik und der Physik enträtseln werden. Und zwischen den beiden bereits in Betrieb befindlichen experimentellen Laborgebäuden auf der Ostseite des Campus entsteht ebenfalls ein neues Gebäude für die wissenschaftlichen Service-Einrichtungen. •

Planung

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



Bauleitung

Gutachten



Architekt Dipl.Ing. Willibald Eigner
staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker
3400 Weidling, Dehngasse 4
Tel. (02243) 357 91, Fax: 266 18



Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

ELEKTRO
GUTENTHALER

Photovoltaikanlagen

Sauberer Strom aus der Kraft der Sonne

Ihr Ansprechpartner: Thomas Gutenthaler
elektro@gutenthaler.at, Telefon 02243/833 38

Case Management

Erfahrungsaustausch zwischen NÖGKK und Gemeinde Klosterneuburg

Die Spitzen der NÖ Gebietskrankenkasse und der Gemeinde Klosterneuburg trafen sich am 15. Oktober 2013 zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. NÖGKK-Service-Center-Leiterin Silvia Dolezal: „Unser Ziel ist es, gemeinsame Berührungspunkte und Schnittstellen zu besprechen. Davon sollen vor allem jene Kunden profitieren, die umfassende, ämterübergreifende Beratung benötigen.“ Schwerpunktthema dieses Treffens war das sogenannte „Case Management“ der NÖGKK: Speziell ausgebildete Kundenbetreuer unterstützen Versicherte, die durch eine schwere Erkrankung oder einen Unfall in eine Notlage kommen. Sie helfen bei Behördenwegen, stellen den Kontakt zu Ärzten und medizinischen Einrichtungen her und begleiten die Betroffenen bei

allen weiteren Schritten. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager: „Wenn die Kommunikation zwischen den Behörden und Ämtern klappt, können wir auch unseren Bürgern besseren und schnelleren Service bieten.“

„Wenn die Kommunikation zwischen den Behörden und Ämtern klappt, können wir auch unseren Bürgern besseren und schnelleren Service bieten.“

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager

Wie funktioniert Case Management in der Praxis? Ein Fallbeispiel:

Herr B. leidet seit Jahren an Multipler Sklerose. Als er nach einem Sturz eine Querschnittsverletzung erleidet, sieht sich seine Frau mit der Pflege überfordert. Sie wendet sich an das nächstgelegene NÖGKK-Service-Center. Der zu Rate gezogene Case Manager organisiert als Soforthilfe eine Kurzzeitpflege in einem Pflegeheim. Weiters sorgt er dafür, dass Herr B. so rasch als möglich einen Rehabilitationsplatz

bekommt. Der Mitarbeiter hilft auch bei der Suche nach einer 24-Stunden-Pflegekraft, gleichzeitig wird ein Antrag für einen Zuschuss bei der Landesregierung gestellt. Für Fragen rund um das Pflegegeld vermittelt er Frau B. an die zuständigen Behörden weiter. Auf Anraten des Case Managers besucht Frau B. jetzt auch laufend den örtlichen Pflegeamtstisch. Durch diese Maßnahmen hat sich die Situation für Familie B. wesentlich gebessert. Herr B. wird optimal betreut und Frau B. bekommt als pflegende Angehörige ebenfalls Unterstützung. ●



(v.l.) NÖGKK-Case Manager Herbert Steinwenker, NÖGKK-Service-Center-Leiterin Silvia Dolezal und BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager trafen sich zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

bekommt. Der Mitarbeiter hilft auch bei der Suche nach einer 24-Stunden-Pflegekraft, gleichzeitig wird ein Antrag für einen Zuschuss bei der Landesregierung gestellt. Für Fragen rund um das Pflegegeld vermittelt er Frau B. an die zuständigen Behörden weiter. Auf Anraten des Case Managers besucht Frau B. jetzt auch laufend den örtlichen Pflegeamtstisch. Durch diese Maßnahmen hat sich die Situation für Familie B. wesentlich gebessert. Herr B. wird optimal betreut und Frau B. bekommt als pflegende Angehörige ebenfalls Unterstützung. ●

Kontakt:

NÖGKK Service-Center Klosterneuburg, Hermannstraße 6, 3400 Klosterneuburg
e-mail: klosterneuburg@noegkk.at,
Tel. 050899 / 6100

Frauen im Aufbruch

erster Klosterneuburger Frauendialog

Auf Initiative von STR DI Dr. Maria T. Eder fand am 19. Oktober der 1. Klosterneuburger Frauendialog im Rathaus statt. Im Namen von Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner eröffnete die Präsidentin der Soroptimisten in Klosterneuburg, Mag. Susanne Eistert, die Veranstaltung. Vor ca. 70 Frauen beschrieb sie den Werdegang der Soroptimisten und zog Bilanz über die Impulse, die bereits in Klosterneuburg gesetzt wurden. Die anschließende Podiumsdiskussion mit dem Titel „Wie Frauen der Aufbruch gelingt“ wurde mit STR DI Dr. Maria-Theresia Eder, Dr. Martina Gredler, Haya Molcho, Dr. Susanne Schober-Bendixen und Birgit Ruzowitzky durchgeführt. Samy Molcho, Experte der Körpersprache, zeigte vor, wie Frauen und Männer unterschiedliche typische Körperbewegungen machen, um Freude, Wünsche und Ängste auszudrücken.



(v.l.) Bildungsexpertin Dr. Christa Koenne, STR DI Dr. Maria T. Eder und Dr. Christine Bauer-Jelinek, Coach und Autorin.

BEAUTY & WELLNESS
MARIANNE LUSTIG

Kierlinger Straße 12
3400 Klosterneuburg
Tel: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo. – Fr.: 9:00 – 20:00 Uhr

ALGEN-AKTION
5 Algen-Ganzkörperbehandlungen
in der Softpack-Liege

~~statt € 470,-~~ nur € **450,-**

Entschlackung & Entgiftung für Ihren Körper, ideal in der Vorweihnachtszeit!

Dazu gibt es ein Alguomer-Bad im Wert von € **79,- GRATIS!**
Angebot gültig bis 31. 1. 2014.

PIONNIÈRE-KOSMETIK-AKTION

Eine Pionierbehandlung inkl. einer
„XMF Pionnière Gesichtscreme“

~~statt € 269,-~~ nur € **230,-**

Gönnen Sie Ihrer Haut den perfekten Wintermantel!
Solange der Vorrat reicht.

Festsitzung des Gemeinderates



den und Gesellschaft ist Politik. Glaube hat immer politische Entwicklungen ausgelöst oder beeinflusst und hat Ideologien geprägt.

Um den Wert des Glaubens und die Aufgabe des Glaubens richtig einzuschätzen müssen wir genau auf unseren Alltag blicken. Die Welt hat sich unglaublich stark verändert. Blicken wir nur etwa 50 Jahre zurück. Die Technologie und die Globalisierung mit allen Elementen schufen eine gänzlich neue Gesellschaft. Die globale Community, der alle direkt oder indirekt angehören.

Man muss keinen Internetanschluss besitzen, täglich googeln oder ein Profil auf Facebook haben und wird die Auswirkungen und Veränderungen spüren. Denn selbst Länder verändern sich.

Sehen wir uns unseren Lebensraum Europa an. Nicht nur die Ostöffnung als epochales Ereignis ist besonders, sondern unser heutiger Umgang mit den Nachbarn. Die größte Aufregung an der Grenze stellt, wie aktuell wieder bewiesen wird, die jeweilige Mautregelung dar. Aber mit einer nie gekannten Reisefreiheit dringen wir aufs einfachste in jeden umliegenden Kulturkreis ein. Oder setzen uns für einen kurzen Städteausflug ins Flugzeug.

Die traditionelle Einordnung der Gesellschaft in politischer Hinsicht war links oder rechts. West oder Ost. Dogmen zeigten die Richtung an und waren unumstritten. Heute ist es mehr eine Zuordnung in „offen“ oder „geschlossen“. Offen für das Näherkommen oder geschlossen und vor Angst zurückgezogen.

Darüber hinaus kommunizieren die Menschen, wenn sie möchten, heute spielerisch weltweit. Wer da nicht mitmacht darf aber nicht am Rande liegen bleiben. Denn die Gefahr einer Spaltung der Gesellschaft darf nicht unterschätzt werden. Schließlich heißt weltweit kommunizieren, sich mit Teilen der Welt auszutauschen, sich zu be-

schäftigen und einen Einblick zu erhalten. Wer diesen Einblick nicht erhält, sei es aus Minderbegabung oder Zurückgezogenheit, darf nicht auf der Strecke bleiben.

Der Überalterung unserer europäischen Gesellschaft und ihrer gleichzeitigen Schrumpfung steht die Bevölkerungsexplosion in anderen Teilen der Welt gegenüber. Im vergangenen Jahrhundert hat sich die Menschheit um den Faktor 4 vermehrt. Vorwiegend außerhalb Europas. Zusätzlich hat der wissenschaftliche und technologische Fortschritt in der Globalisierung voll seinen Niederschlag gefunden und im Wirtschaftsbereich einen einzigen globalen Marktplatz geschaffen.

Ebenso ist eine beschleunigte Ausdifferenzierung unserer Gesellschaft festzustellen. Gruppeninteressen nehmen zu, die unterschiedliche Wahrnehmung in Zukunftsfeldern liegt auf der Hand. Nur am Beispiel jeglicher Pensionsdebatte oder selbst bei kleinen Vorhaben mit größerer Zukunftsperspektive sind Vetomächte zur Wirkung von Gegenwartsinteressen zu jedem Preis spürbar. Die wesentliche politische Abwägung muss aber zwischen Integration oder Abschottung bis hin zum Nationalismus bzw. Gemeinwohl oder Klientelpolitik getroffen werden.

Ideen und Bilder werden heute in Sekunden über Millionen Menschen verbreitet und jede größere Katastrophe, jeder größere Umbruch berührt auch uns, selbst wenn wir gar nicht direkt berührt sind. Die Verarbeitung dieser Realität macht auch die Trennlinie der Gesellschaft der Zukunft aus. Jene die Angst verspüren und jene die große Hoffnung spüren.

Und hier hat das 900 Jahr Jubiläum des Stiftes besondere Aktualität. Denn eine Angst bewegt die Menschen und Familien, dass die Globalisierung Menschen, Kulturen und Länder zusammenschiebt und Druck entsteht.

Dieser Angst zu begegnen heißt zwei Fra-

Dieses Jahr darf ich bereits ein kleines Jubiläum feiern: Zum 5. Mal stehe ich nun der Festsitzung des Gemeinderates unserer Stadt vor und darf für besondere Verdienste Dank sagen.

Vorab möchte ich an einem Datum im Jahr 2014 festhalten, das einer wesentlich größeren historischen Einordnung bedarf. Im Juni 2014 feiert das Stift Klosterneuburg sein 900 Jahr Jubiläum.

Wenn also der Scheinwerfer auf das 900 Jahre stolze Gotteshaus gerichtet wird, lohnt es sich über den Glauben in unserem Alltag zu sprechen. Welchen Platz hat in unserer Welt des 21. Jahrhunderts der Glaube? Ich bin nicht geschult eine theologische Abhandlung zu betreiben aber Glaube ist immer mit Gesellschaft verbun-

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

KOLDA & Dr. Richard

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!



**Ihr Partner für
Busreisen • Tagesfahrten
Transfers • Kraftfahrlinien**

KOLDA GmbH & Co KG

3400 Klosterneuburg - Kierling, Hauptstraße 100
Tel. 02243/83380 • office@kolda.at • www.kolda.at



gen zu stellen: a) welche Werte verbinden uns? und b) können wir uns verstehen, verständlich machen gegenüber anderen Kulturen und Menschen?

Die interkulturelle Komponente nimmt zu und damit wird die interkulturelle Kompetenz die Zukunft einer Gesellschaft entscheiden. Klosterneuburg hat in diesem Zusammenhang eine ganz besondere Rolle an führender Stelle als Ort, wo interkulturelle Kompetenz wächst und gedeiht. So etwa feiert Klosterneuburg im Jahr 2014 das 25 Jahr-Jubiläum als Stadt der Völkerverständigung. Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) in Maria Gugging arbeiten heute Forscher von allen Kontinenten der Erde. Nächstes Jahr eröffnet das Konrad Lorenz Institut die Pforten für internationale Studenten mitten in der Stadt. Und das Stift hat schon längst seine Brücken nach Norwegen und die USA geschlagen und die Führung der weltweiten Chorherrenkongregation hat der Probst aus Klosterneuburg, Abtprimas Bernhard Backovsky. Mit dem in Klosterneuburg tief verankerten Glauben sind wir bereit für eine Phase der Internationalisierung. Denn Glaube, gleich welcher Religionsgemeinschaft, hilft einander zu akzeptieren und zu respektieren. Religion und Glaube spielen die wichtigen Rollen um die realexistierende Angst vor dem „weltweiten“ Zusammenwachsen zu reduzieren. Denn Glaube ist zeitlos und definiert sich nicht über von Menschen gezogene Grenzen.

Der große Erzbischof von Wien Kardinal Franz König schrieb: „Soweit wir imstande sind, den Weg menschlicher Lebensäußerung und Kultur durch die menschliche Geschichte zu verfolgen, so weit begleiten uns die Zeichen und Stimmen suchender und betender Menschen“. Und weiter: „Die Botschaft der Geschichte, die uns mit der ganzen großen Menschenfamilie verbindet, könnte auch unseren persönlichen Glauben stärken.“

Glaube hat schon immer Dogmen besiegen können. Glaube barg und birgt aber auch die Gefahr, den Mensch klein zu machen. Religiöser Fanatismus missbraucht den Glaubenden in dem er ihn durch Überhöhung über das Menschliche eine morbide Exklusivität und Sonderstellung verschafft. Die Liste an todesmutigen Attentätern ist lang und muss nicht zwingend mit einer Glaubensrichtung verbunden werden, sondern mit den Auswüchsen von Fanatismus. Die Kraft, die derartige enorme negative Auswirkungen verursachen kann, ist dieselbe Kraft, die für ein Zusammenleben geprägt von Verständnis und Miteinander dringend benötigt wird. Der Mensch darf nicht vom Glauben klein gemacht werden, er muss ihm aber als kleiner Mensch begegnen. So besteht die Chance auf interkulturelle Verständigung der kommenden Generationen.

Klosterneuburg hat das große Glück der Ort zu sein, in dem ein Stift seit 900 Jahren Glauben hat, ihn kultiviert und zum ge-

meinsamen glauben einlädt. Im Gotteshaus werden Menschen zusammengeführt, die Hoffnung und Optimismus in den Alltag tragen können.

Durch das Stift ist unsere Stadt ein Ort des Glaubens und damit ein Ort der Zukunft. Die voneinander abhängige Entwicklung von Stift und Stadt stoppte in allen Jahrhunderten keinen einzigen Moment. Das Stift war und ist kein Geheimnis für Auserwählte, sondern jedermann zugänglich und das Bauwerk Stift für alle ein weit hin sichtbares Zeichen der Einladung. Das Stift Klosterneuburg verleiht unserer Stadt eine Seele. Es gibt auch den Ton an, aber im übertragenen Sinne, als Kultstätte mit den wesentlichen historischen Bezügen die unsere Entwicklung prägten.

Die 900 jährige Geschichte des Glaubens im stolzen Stift und des Lebens einer glaubenden Gesellschaft mit dem Stift ist ein Auftrag für die Zukunft. Wenn es uns gelingt das kostbare geistige Gut des Glaubens vor Extremismus und Intoleranz zu schützen, so bleibt auch die Hülle ewig erhalten.

Wenn wir dem Weg zum Glauben, gleich welcher Religion angehörig, vor der Abkehr ebenso wie vor der Übersteigerung hüten, schützen wir uns, das Stift und die Stadt. Der Glaube der in unserer Stadt bewahrt wird, kann, wenn er ernst genommen wird, der Schlüssel für eine weltoffene Zukunft sein. •

*Mag. Stefan Schmuckenschlager
Bürgermeister*

24^h BadRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Teil- oder Komplettbadrenovierung: Ihre persönliche Altersvorsorge!

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- unverbindliche und kompetente Beratung bei Ihnen zu Hause

Gebührenfrei anrufen
0800/20 22 19


viterma

viterma Lizenzpartner
Ing. Martin Koltschik
wien1@viterma.com, www.viterma.com



Festsitzung 2013

Ehrungen und Auszeichnungen



Sicherheitsverdienstauszeichnung



Am 28. Jänner 2013 nahm Herr **Wieland Aufschnaiter** wahr, dass sich im Inneren der Bankfiliale der Raiffeisen-

bank Klosterneuburg Weidling gerade ein Überfall ereignete. Geistesgegenwärtig versteckte er sich und wartete, bis der Täter die Bank verließ. Daraufhin folgte er diesem. Er konnte das Kennzeichen des Fluchtfahrzeuges erkennen und an den Notruf der Polizei weiterleiten. Durch das couragierte Auftreten trug Herr Aufschnaiter maßgeblich an der Klärung des Überfalles bei.

Mutter kurz mit dem Hund nach draußen gegangen war. Die beiden Söhne riefen ihren Nachbarn, Herrn **Harald Benzl**, zu Hilfe, der schnell und geistesgegenwärtig reagierte, indem er die Balkontür einschlug und den Brand mit Wasser löschte. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Flammen bereits gelöscht. Durch das rasche und beherzte Reagieren von Herrn Benzl konnte Schlimmeres verhindert werden.

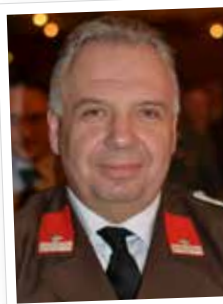


Am 06. April 2013 versuchte eine Frau trotz rot blinkendem Lichtsignal noch die Gleisanlage der Franz Josefs-Bahn in Kritzensdorf zu überqueren. In diesem Augenblick schloss sich jedoch der Bahnstrahlen und die Frau saß

mit ihrem Fahrzeug zwischen den Schranken fest. Zu diesem Zeitpunkt traf Herr **Alfred Grubmüller jun.** beim Bahnstrahlen ein und reagierte sofort. Er rief der Fahrzeuglenkerin zu, sie möge sofort das Fahrzeug verlassen, die jedoch im Schock nicht reagierte. Mittlerweile war der herannde Zug zu hören, nur noch Sekunden blieben Zeit. Alfred Grubmüller reagierte sofort, selbstlos stürmte er zum Fahrzeug, fasste die Pensionistin, zerrte sie aus dem Wagen und drückte sie unter dem Schranken hindurch. Sekunden später erfasste die

Lok das auf den Gleisen stehende Fahrzeug, verletzt wurde niemand. Durch dieses rasche und selbstlose Handeln rettete Alfred Grubmüller der Frau das Leben.

Medaille für besondere Verdienste in Bronze



Löschmeister **Hannes Adletzberger** ist 1980 der Freiwilligen Feuerwehr Maria Gugging beigetreten. Er ist eine Integrationspersönlichkeit und Vorbild für die jungen Kameraden. Sein fachliches Können und

Wissen bringt Herr Adletzberger vor allem im Versorgungsdienst ein. So hat er beim Hochwassereinsatz im Sommer sieben Tage lang die Verpflegung der eingesetzten Kräfte übernommen.

Oberbrandmeister **Robert Faast** trat 1985 der Feuerwehr Klosterneuburg bei. Sein umfangreiches technisches Wissen sowie diverse feuerwehrspezifische Ausbildungen führten ihn im Lauf der Jahre über den Gruppenkomman-



Am 19. Februar 2013 kam es in der Hillebrandgasse in Klosterneuburg zu einem Wohnungsbrand. In der Wohnung hielten sich zwei Kinder im Alter von sieben und neun Jahren alleine auf, weil die

danten zum verantwortungsvollen Posten des Zeugmeisters. Seine tiefe Verbundenheit zum Feuerwehrwesen äußert sich auch durch seine jahrelange berufliche Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr in Wien.



Frau Martina Horvat ist Sachbearbeiterin für den medizinischen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Höflein und schafft durch ihre weitere Tätigkeit beim Rot-Kreuz Kriseninterventionsteam eine hervorragende

Verbindung zwischen den Einsatzorganisationen. Beim Hochwasser 2013 koordinierte sie den Einsatz des Krisenteams in Höflein sehr erfolgreich.



Sanitätsmeister **Maximilian Scheibenpflug** begann 2002 beim Roten Kreuz Klosterneuburg als Zivil-

diener, danach blieb er als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Rettungsdienst. Am 01. September 2009 übernahm er als hauptberuflicher Mitarbeiter die Leitung der Ausbildung. Neben seiner Ausbildung als Rettungssanitäter und Einsatzfahrer, wo er auf mittlerweile über 4.000 Einsätze zurückblicken kann, absolvierte er die Ausbildung zum Lehrbeauftragten für Erste Hilfe und Sanitätshilfe.

Seine praktische Erfahrung sowie sein theoretisches Wissen in Sanitätshilfe setzt er auch laufend in der Ausbildung der Rettungssanitäter ein, über 400 Mitarbeiter des Roten Kreuzes absolvierten mit seiner Hilfe die kommissionelle Abschlussprüfung zum Rettungssanitäter.

Medaille für besondere Verdienste in Silber



Herr DI **Wolfgang Fuchs** ist seit seinem 14. Lebensjahr unermüdlich in ehrenamtlichem Einsatz des Männerturnvereins Klosterneuburg. Er zeigt großes Engagement in der Nachwuchsarbeit sowie im Aufbau und Förderung

des Leistungsturnens. Einige Jahre leitete er auch den Spielmannszug. Von 2003 bis 2013, somit zehn Jahre lang, stand Herr DI Fuchs dem Männerturnverein sehr erfolgreich als Obmann vor.



Herr **Martin Hengl** trat 1974 der Feuerwehr Klosterneuburg bei. Umfangreiche Ausbildungen im Feuerwehr-

bereich – vom Gruppenkommandanten über technische Lehrgänge bis hin zum Einsatztaucher, als auch im Schadstoff- und Strahlenschutzbereich – sowie sein fundiertes Wissen als Fahrleiter des Bundesheeres machen Martin Hengl zu einem unverzichtbaren Kameraden.



Hauptbrandmeister **Rudolf Türk** ist seit 1969 Mitglied der Feuerwehr Weidling und seit 1973 für die Pflege und Instand-

haltung sämtlicher Geräte verantwortlich. Sein Fachwissen und seine Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen im Feuerwehrwesen zu stellen, haben ihn zu einem kompetenten Mitglied in der Feuerwehr gemacht. Hervorzuheben ist sein Bemühen, sein fachliches Wissen und praxisbezogene Kenntnisse im Rahmen von Ausbildungen und Übungen an alle Kameraden weiterzugeben.



Bereitschaftskommandant Dr. **Alexander Hauke** ist seit 1998 freiwilliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz Klosterneuburg. Er absolvierte nach der Rettungssanitäter-Ausbildung auch die Ausbildung zum

„Sicheren Einsatzfahrer“ und im Jahr 2002 die Ausbildung zum Notfallsanitäter. Seitdem versieht er regelmäßig Dienst am Notarztwagen. Seit seiner Promotion zum „Arzt für Allgemeinmedizin“ unterstützt er als medizinische Fachkraft im Bereich der internen und externen Ausbildung. Er erhielt 2006 die Fahrtenspanne in Bronze für 1.000 Ausfahrten, 2007 das Dienstjahresabzeichen für zehn Jahre und 2012 das Dienstjahresabzeichen für 15 Jahre Dienstleistung im Roten Kreuz.

Medaille für besondere Verdienste in Gold

Hauptshelfer **Paul Patak** ist seit 1977 Mitarbeiter des Roten Kreuzes Klosterneuburg. Bis 2008 versah er als Rettungssanitäter und Einsatzfahrer regelmäßig Dienst im

„Rettungs- und Krankentransport“-Wesen. Seit 2008 ist Herr Patak im Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste“ tätig. Dort unterstützt er als Fahrer und Helfer bei verschiedensten Aufgaben. In seiner langjährigen Tätigkeit erhielt Paul Patak zahlreiche Auszeichnungen für sein ehrenamtliches Engagement.



Ehrenplakette in Gold



Frau **Christine Chlebecek** hat sich mit besonderem Einsatz und Engagement über Jahrzehnte hindurch in den verschiedensten Vereinen unserer Stadt, wie z.B. dem Männerturnverein und dem Kierlinger

Bürgerverein sowie dem Museum Kierling, verdient gemacht. Mit Jahresbeginn 2013 hat sie die Leitung des Museums Kierling übernommen und zeigt auch in dieser Funktion hohes persönliches Engagement für die Kultur- und Museumsbelange.



Herr **Olaf Hinrichsen** ist Mitarbeiter des städtischen Referats für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unserer Partner-

stadt Göppingen und macht sich seit Jahren in seinem Amt sowie auch privat um die Städtepartnerschaft verdient. Er betreut die Delegationen, ist verlässlicher Ansprechpartner und große Hilfe bei allen Städtepartnerschaftsthemen. Er forciert das Thema Städtepartnerschaften in der Verwaltung und in der ganzen Stadt Göppingen.

Herr **Heinz Koch** aus Göppingen ist ein sehr engagiertes Mitglied im Arbeitskreis Klosterneuburg und Verantwortlicher beim Sängerbund TV Holzheim. Er organisiert Austausche mit dem Chor Weidling und hat auch im vergangenen Jahr bei deren Jubiläum vor Ort teilgenommen.





Dir. i.R. Hofrat Dr. **Rudolf Koch** wurde mit 01. Jänner 2003 zum Direktor des BG/BRG Klosterneuburg ernannt

und trat mit Ende des heurigen Schuljahrs in den Ruhestand. Schon seit 1977 gehörte er dem Lehrkörper dieser Schule an und war stets bemüht, die Schüler für seine Fächer zu begeistern und ihnen solides Wissen zu vermitteln. Ein großes Anliegen war ihm, dass seine Schüler Völker und Kulturen kennen lernen und Verständnis für diese entwickeln, um so zukünftige Konflikte verhindern zu können. Er organisierte mehr als 20 Jahre Sprachferien in Großbritannien, Schüleraustausche mit einer High-School in Florida und betreute die Aktion „People to People“ in Klosterneuburg. In seiner Ära als Direktor wurde das pädagogische Angebot an der Schule den Anforderungen der Zeit angepasst und deutlich erweitert – nicht nur im sprachlichen Bereich sondern ebenso in musischen Fächern, mit Kursen für Wirtschaftsinformatik sowie auf dem Sportsektor. Ebenso gelang die Zertifizierung zu einer IB World School, wo heuer erstmals nicht nur die Matura, sondern auch die IB-Prüfung abgelegt werden konnte. Dr. Koch hat sich darüber hinaus sehr bemüht, die Sanierung des Altbaus, den Zubau des Schulgebäudes, die Sanierung der Außensportanlagen sowie die Neugestaltung des Außengeländes voranzutreiben, um für zeitgemäßen Unterricht die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.



Herr KommR. **Helmut Maurer** übernahm nach dem Tod von Oberstleutnant Gruber, dem Gründer

des Basketballsports in Klosterneuburg, die Funktion des Obmannes des Klosterneuburger Basketballclubs. Nach der Fusion von Basketballclub Klosterneuburg und Asturia wurde Klosterneuburg 1978 das erste Mal Basketball-Staatsmeister. Seit dieser Zeit ist Helmut Maurer dem Basketballclub eng verbunden. Durch seine vielen Kontakte konnte er immer wieder Sponsoren für den Club interessieren hat damit dem Club nicht nur ideell, sondern auch materiell wertvolle Unterstützung geboten

Frau **Kerstin Scheurer** ist in unserer Partnerstadt Göppingen Mitglied des Arbeitskreises Klosterneuburg sowie erste



Vorsitzende bei der Musikvereinigung Holzheim. Sie steht in ständigem Kontakt mit den Partnern in Klosterneuburg und ist auch bei den übrigen Themen sehr engagiert. Regelmäßig organisiert sie Fahrten nach Klosterneuburg zum Blasmusikheuren, an denen sie auch selbst teilnimmt.

Stadtbildpreis



Der mit seinen Grundmauern wahrscheinlich sogar auf das 17. Jahrhundert zurückgehende Gebäudekomplex in der Martinstraße 32-36, allgemein bekannt als „Martinschlössl“ wurde nach Erwerb durch seine derzeitige Besitzerin Frau Dr. **Louise Kiesling** in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und der Baubehörde einer ebenso behutsamen wie umfangreichen Generalsanierung und Renovierung unterzogen, welche einerseits die historische Bedeutung, aber auch die Bedürfnisse einer zeitgemäßen Nutzung vorbildlich vereinigt. Das vor einigen Jahren durch Baugebrechen bereits in seiner Substanz gefährdete „Martinschlössl“ erstrahlt nun in neuem Glanz und kann als hervorragendes Beispiel gelungener Architektur im Altortgebiet bezeichnet werden.

Umweltpreis



Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat 2005 den Klosterneuburger Klimabündnis Arbeitskreis ins Leben gerufen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, dass das angestrebte Ziel eines breiten Dialogforums für die Bevölkerung bisher nicht erreicht werden konnte. Aus diesem Grund hat sich der Arbeitskreis am 20. Dezember 2011 neu konstituiert und im darauffolgenden Jahr die Leitung Herrn DI **Andreas Zbiral** übertragen. In dieser Funktion hat sich Herr Zbiral sehr engagiert und mit vielen neuen Ideen eingebracht, sodass unter seiner Leitung dieser Arbeitskreis zweifellos einen höheren Qualitäts- und Innovationsstandard erreicht hat.

Sozialpreis

Herr **Julius Felker** leitete von 1999 bis 2011

das Netzwerk der Solidarität. Das Netzwerk der Solidarität ist ein Projekt der Katholischen ArbeitnehmerInnen-Bewegung innerhalb der Katholischen Aktion der Diözese St. Pölten und wurde in Klosterneuburg im Jahr 1998 gegründet. Es hat zum Ziel, Langzeitarbeitslose wieder in eine Beschäftigung zu integrieren. In der Zeit seiner Projektleitung wurde das Netzwerk zu einem festen Bestandteil der vom AMS geförderten Projekte. Unter der Leitung von Herrn Felker konnten in allen Netzwerk-gemeinden seit der Gründung über 1.800 Arbeitssuchende erfolgreich wieder in eine Beschäftigung integriert werden. Im letzten Jahr waren es in Klosterneuburg insgesamt 13 Arbeitssuchende.



Frauenpreis



derkrankenpflege MOKI Wien. Damit auch schwerstkranken Kinder und Jugendliche die bleibende Zeit zu Hause bei ihren Familien sein können, organisiert das neue Kinderhospiz die notwendige Unterstützung: medizinische und pflegerische Betreuung, psychische und soziale Beratung, Hilfe für die Geschwisterkinder und Angehörigen. Das mobile Kinderhospiz soll eine Lücke in der Betreuung und Begleitung schwerstkranker Kinder schließen und einerseits gezielt auf ihre besonderen Bedürfnisse eingehen und andererseits ihre Eltern und Geschwister bestmöglich in dieser schwierigen Zeit begleiten. MOMO wird eng mit Kinderspitälern, Kinderabteilungen und niedergelassenen Ärzten zusammen arbeiten und dafür sorgen, dass auch in schwierigen Situationen eine optimale Betreuung zu Hause stattfinden kann. Die Klosterneuburgerin Dr. **Maria Kronberger-Vollnhofner** ist Fachärztin für Kinder und Jugendheilkunde, Palliativmedizinerin und Leiterin des neuen Kinderhospizes MOMO. Ihr Ziel ist es, mit MOMO professionelle Unterstützung anzubieten und so Kindern und den betroffenen Familien ein Stück Normalität zurückzugeben.

Wiens mobiles Kinderhospiz MOMO ist eine Initiative von Caritas, Caritas Socialis und der mobilen Kin-

Kulturförderpreis

Herr **Alexander Hoffelner** ist einer der Nachwuchskünstler Klosterneuburgs, von dem vor allem im Bereich Schauspiel in den nächsten Jahren noch einige herausragen-

de Erfolge zu erwarten sein werden. Seit 2008 ist er äußerst aktiv in der Theaterszene tätig. Er spielte unter anderem Zettel im Sommernachtsstraum, Shirkan im Dschungelbuch sowie die Vogelscheuche im Zauberer von Oz auf Bühnen wie dem Stadttheater Mödling, der Wiener Stadthalle, dem Wiener Musikverein sowie dem Theater des Kindes in Linz und arbeitete mit Regisseuren wie Walter Ludwig, Peter Gruber und Norbert Holoubek. In seiner Heimatstadt Klosterneuburg spielte er 2012 im Kulturkeller Höflein in „Stones“ unter der Regie von Leila Müller. Im Bereich Film konnte er u.a. bereits Rollen in „Atmen“ (Regie: Karl Markovics) und „Grenzgänger“ (Regie: Florian Flicker) spielen und führte in einigen Filmen, wie „Zeitlos“, „Der grüne Tapir im Eis“ und „Lungen um die Wand“ sogar selbst Regie. Alexander Hoffelner ist somit eines der jungen Talente Klosterneuburgs, das das Kulturleben seiner Heimatstadt bereichert.



Kulturpreis



Friedrich Schwardtmann ist gebürtiger Kölner und hat Klosterneuburg zu seiner Wahlheimat auserkoren. Er ist ein

bekannter Schauspieler, der nicht nur in Film und TV, sondern vor allem im Theater in der Josefstadt und in den Kammerspielen reüssieren konnte. Im Theater an der Josefstadt ist Freddy Schwardtmann Ehrenmitglied. Als allseits anerkannter und akklamierter Schauspieler trägt er mit seinen Auftritten auch in seiner Wahlheimat dazu bei, den Ruf Klosterneuburgs als Kulturstadt

im deutschsprachigen Raum weiter zu verbreiten. Er steht auch symbolhaft für viele Kulturschaffende der Stadt, die zugezogen sind und sich in das Leben der Stadt soweit integriert haben, dass ihr Fehlen einen schmerzlichen Einschnitt für das kulturelle Leben Klosterneuburgs wäre.

Stadtring

Ortsvorsteher a.D. **Heinz Uldrych** wurde im April 1988 zum Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Weidlingbach bestellt und übte das Amt bis Juni 2013 aus. Über 25 Jahre lang war Heinz Uldrych als Ortsvorsteher stets mit Umsicht, großem Engagement und großem Herz und Leidenschaft für die Bevölkerung in Weidlingbach und Scheiblingstein tätig.



Ehrung im Rahmen der Städtepartnerschaft

Stadtrat **Hans Bernlöhr** ist seit 1971 Mandatar des Gemeinderates der Stadt Göppingen und war bereits bei der Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Göppingen und Klosterneuburg im Jahr 1971 dabei. Hans Bernlöhr vollendet heuer sein 80. Lebensjahr und wird aus der Kommunalpolitik ausscheiden. Die Pflege der Städtepartnerschaft war ihm stets ein großes Anliegen und er scheute keine Kosten und Mühen, diese auf allen Ebenen zu pflegen. Vor allen die partnerschaftliche Begegnung auf Schul- und Vereinsebene war ihm stets ein großes Anliegen. Als längst dienender Mandatar der Städtepartnerschaft wurde er bereits mit dem Stadtwappen in Gold und dem Großen Stadtring der Stadtgemeinde Klosterneuburg ausgezeichnet. ●



Ende gut, alles gut!



Stau auf der Umfahrungsstraße! Der Christbaum für den Klosterneuburger Rathausplatz sorgte für ruhige Momente in der 70er-Zone! Da der Baum für den Transportcontainer schlichtweg zu breit war, mussten die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes ihn oben auf liegend befestigen. Kurz vor der Brücke an der Umfahrungsstraße war klar, dass eine Durchfahrt, ohne den Baum zu beschädigen nicht möglich war. Der Transportcontainer wurde abgesenkt und der Christbaum heil auf die andere Seite der Brücke manövriert. Das Prachtstück, eine freundliche Spende von Jörg Kollegger, ziert nun unversehrt den Klosterneuburger Rathausplatz und die wenigen liegengebliebenen Nadeln auf der Umfahrungsstraße sind auch schon vergessen.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!



Glaserei

Alfred HOLZINGER

Bau-, Portal- und Kunstglaserei

3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 3

☎ 02243/32731

Fax: 02243/32763

Mobil: 0664/3015297

durchblick@alaseri-holzinaer.at

MEISTERHAFT E BERATUNG, PLANUNG, AUSFÜHRUNG



IHR KOMPLETTBAD
AUCH BARRIERE-FREI



Individuelle Beratung in unserer über 200 m² großen Möbel-, Sanitär- & Fliesen-Ausstellung.

Hans Hunger GmbH
Brünner Str. 117 - 119, 1210 Wien
Mo - Fr 8-12 & 14-18h, Sa 8-12h
Tel. 01 / 292 12 41

www.hanshunger.at
Nur 3 min ab der Nordbrücke.

Elternberatung 2014

Die Elternberatung findet im Jahr 2014 wie bereits auch im Vorjahr jeden 2. Mittwoch im Monat statt. Achtung: Im August entfällt die Mutterberatung aufgrund der Sommerpause!

Mutterberatung in Klosterneuburg:

ab 10.00 Uhr

NÖ Gebietskrankenkasse, Hermannstraße 6 (Kontrollarztzimmer)

Mutterberatung in Weidling:

ab 13.00 Uhr

Amtshaus Weidling, Janschky-Gasse 6

Mutterberatung in Kierling:

ab 08.30 Uhr

Pfarrhof Kierling, Himmelbauerplatz

Die Termine im Überblick:

08. Jänner	09. Juli
12. Februar	(August entfällt!)
12. März	10. September
09. April	08. Oktober
14. Mai	12. November
11. Juni	10. Dezember

Neuer „Atlas zur Stadtgeschichte“ erscheint 2014

Wie bereits in der Ausgabe 06/2013 angekündigt, erscheint im Laufe des Jahres 2014 der Sonderband „Atlas zur Stadtgeschichte“ von Mag. Dr. Erich Wonka. Im Rahmen der Schriftreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ wurde die Idee für diesen neuen Sonderband belebt. Das Werk entstand in Kooperation mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Baudirektion, Referat Stadtplanung und Stadtarchiv) und soll einen Zugang zur Siedlungsgeschichte Klosterneuburgs vermitteln. Der Sonderband erscheint in einer Auflage von 700 Stück und ist zu einem Preis von € 14,- u.a. im Stadtmuseum am Kardinal Piffli-Platz erhältlich.

Landeshauptmann Pröll zieht Gewinnerin der Neuen Klosterneuburger Tracht

Im Rahmen des Gewinnspiels zur „Neuen Klosterneuburger Tracht“ wurde ein Klosterneuburger Dirndl von Tostmann Trachten verlost. Die Ziehung erfolgte im Rahmen der Leopoldi-festlichkeiten am Freitag, 15. November 2013 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Als Gewinnerin wurde die Klosterneuburgerin Karin Illedits gezogen.

Im Rahmen des Gewinnspiels wurde auch nach dem beliebtesten Dirndlmodell gefragt. Dabei zeigte sich, dass das Leinendirndlmodell „Agnes“ bei der Bevölkerung am meisten Gefallen findet. Für all jene, die nicht gewonnen haben, besteht die Möglichkeit die Tracht käuflich zu erwerben (weitere Informationen unter www.tostmann.at und www.gittaliska.at).

Verkehrssicherheit in der Leopoldstraße verbessert

Im Rahmen der geplanten Radweganbindung in die obere Stadt wurden vergangene Woche Baumaßnahmen für eine Plateauanhebung im Kreuzungsbereich der Leopoldstraße mit der Ottogasse durchgeführt. Am Montag, 04. November, konnten die Arbeiten fertig gestellt werden.

Die Fahrbahnerhöhung, die künftig auch den Beginn bzw. das Ende des baulich getrennten Radweges in der Leopoldstraße darstellen soll, dient zur Senkung des Geschwindigkeitsniveaus sowie zur Verbesserung der Querungssituation für Fußgänger und Kinder des nahe gelegenen Pfadfinder- und Schülerheimes und beim bestehenden Schutzweg. Die Arbeiten für die Anhebung des Kreuzungsplateaus umfassten einen Bereich von ca. 200m² und beinhalteten die Anhebung der Fahrbahn, Errichtung von Betonrampen, Anpassung



(v.l.) Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Verkehrsstadtrat LAbg. DI Willibald Eigner freuen sich über mehr Sicherheit beim Schutzweg in der Leopoldstraße / Ecke Ottogasse.

der Entwässerung und der Einbautenschächte sowie Erneuerung der Gehsteige. Die Kosten für diese Maßnahme betragen rund € 35.000,-. •



Neuer Steg über den Weidlingbach

Der Fußgängersteg über den Weidlingbach am Beginn der Feldergasse in Weidling wurde in den vergangenen Monaten erneuert. Der neue Steg wurde nach den Plänen der bestehenden Stahl-Holz-Konstruktion errichtet, die Brückenholzkonstruktion wurde vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde in Eigenregie hergestellt. Der neue Steg wurde in einer breiteren Ausführung errichtet, um künftig auch Radfahrern ein Querens zu ermöglichen. Damit wurden die Anregungen im Rahmen des Forums Radverkehrs, die wichtige Radroute nach Weidling zu verbessern, erfüllt. Die Kosten betragen insgesamt rd. € 28.000,-.

(v.l.) Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, STR Thomas Mayrhofer, STR LAbg. DI Willibald Eigner und GR Martin Trat.



(v.l.) Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Modell Isabella Settele, Gexi Tostmann, Gitta Liska, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Med.Rat Dr. Hans Stopfer / Verschönerungsverein

WEIHNACHTSVERANSTALTUNGEN 2013

Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

Fr, 13. bis 22. Dez., täglich 15.30 bis 20.30 Uhr

- Tägliches Sterne-Basteln im großen, beheizten Weihnachtszelt
- Punschhütte des Lions Club Klosterneuburg-Babenberg
- Spezialitäten aus Küche & Keller

www.weihnachtsmarkt-klosterneuburg.at

<https://www.facebook.com/weihnachtsmarkt Klosterneuburg>



Tag	Zeit	Programm / Titel
Freitag, 13.12.	15.30 Uhr	Eröffnung Weihnachtsmarkt mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager
	14.00 bis 18.00 Uhr	Weihnachtsmänner & Christkindl der Klosterneuburger Wirtschaft
	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Weidling
	15.30 Uhr	Die Jagdhornbläser des Jagdclubs Klosterneuburg
Samstag, 14.12.	16.30 Uhr	Chor Weidling
	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Kierling
	14.00 bis 18.00 Uhr	Weihnachtsmänner & Christkindl der Klosterneuburger Wirtschaft
Sonntag, 15.12.	17.30 Uhr	Die Rotmüselboden Teufeln Perchten aus dem Ötscherland
	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Höflein
	16.00 Uhr	Österr. Rettungshundebrigade Staffel Klosterneuburg
Montag, 16.12.	18.00 Uhr	Die Klangfreunde
	17.30 Uhr	Gospel & Kirchenchor aus Weidling
	Dienstag, 17.12.	16.00 Uhr
19.00 Uhr		Sängerrunde Kritzendorf
Mittwoch, 18.12.	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Maria Gugging
	16.00 Uhr	Jugend der Stadtkapelle Klosterneuburg
	18.00 Uhr	SAXOLOGEN Saxophonquartett
Donnerstag, 19.12.	17.00 Uhr	J.G. Albrechtsberger Musikschule
Freitag, 20.12.	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Kritzendorf
	14.00 bis 18.00 Uhr	Weihnachtsmänner & Christkindl der Klosterneuburger Wirtschaft
	16.00 Uhr	Pierre Mardue Zauberer für Kinder
	18.00 Uhr	Die Kuchlschab'n Weihnachtliche Volksmusik
Samstag, 21.12.	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Kritzendorf
	14.00 bis 18.00 Uhr	Weihnachtsmänner & Christkindl der Klosterneuburger Wirtschaft
	16.00 Uhr	Gitarre für Kinder mit Herbert Fritz
Sonntag, 22.12.	18.30 Uhr	Happy Men Weihnachten mit der Gitarre
	15.30 bis 20.30 Uhr	Orte-Tag Katastralgemeinde Höflein
	16.30 Uhr	Lichterfest im Rahmen der Sternestadt Klosterneuburg, von & mit Kindern
	16.30 Uhr	Stadtkapelle Klosterneuburg

Klosterneuburg Stadt

So, 01. bis Di, 24. Dez.
Mi, 11. Dez., 15.30 Uhr
Fr, 13. Dez., 14.00 bis 18.00 Uhr
Fr, 13. Dez., 15.00 Uhr
Fr, 13. Dez., 15.30 Uhr
Fr, 13. bis 22. Dez., 15.30 bis 20.30 Uhr
Fr, 13. Dez., 19.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 09.30 bis 14.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 15.00 bis 20.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 20.00 Uhr
So, 15. Dez., 14.30 bis 16.00 Uhr
So, 15. Dez., 15.00 Uhr
So, 15. Dez., 16.00 bis 17.00 Uhr
So, 15. Dez., 17.00 Uhr
Di, 17. bis 24. Dez., 06.30 Uhr
Di, 17. Dez., 15.30 Uhr
Di, 17. Dez., 19.00 Uhr
Fr, 20. Dez., 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa, 21. Dez., 09.30 bis 14.00 Uhr
Sa, 21. Dez., 15.00 bis 20.00 Uhr
Di, 24. Dez., 16.00 Uhr
Di, 24. Dez., 16.00 Uhr
Di, 24. Dez., 24.00 Uhr

Adventkalender (Infos unter www.iBurg.at)
Adventandacht für Kinder
Weihnachtsmänner & Christkindl der Klbg. Wirtschaft
Adventkonzert Chor Weidling
Eröffnung Weihnachtsmarkt am Rathausplatz
Weihnachtsmarkt am Rathausplatz
Weihnachtskonzert
Weihnachtsmänner & Christkindl der Klbg. Wirtschaft
Die Honigseiten des Adverts im Melarium Hof
Kabarett Gery Seidl „Aufputzt is“
Gipsengelwerkstatt für Kinder
155 Jahre Stadtchor Adventkonzert
Gipsengelwerkstatt für Erwachsene
Adventkonzert vom Hagenthaler Chor
Roratessen anschließend Frühstück
Herbergsuchen für Kinder
Weihnachtsmediation im Martinskeller
Weihnachtsmänner & Christkindl der Klbg. Wirtschaft
Weihnachtsmänner & Christkindl der Klbg. Wirtschaft
Die Honigseiten des Adverts im Melarium Hof
Krippenandacht
Kinderkrippenfeier
Christmette

Pfarre St. Leopold
Rathausplatz
Geriatric St. Martin
Rathausplatz
Rathausplatz
Stiftskirche
Rathausplatz
Wasserzeile 13
Wilheringerhof
Stiftsatelier
Stiftskirche
Stiftsatelier
Pfarre St. Martin
Pfarre St. Leopold
Pfarre St. Leopold
Pfarre St. Martin
Rathausplatz
Rathausplatz
Wasserzeile 13
Pfarre St. Leopold
Pfarre St. Martin
Pfarre St. Martin

Maria Gugging

Fr, 13. Dez., ab 16.00 Uhr
Sa, 14. Dez., ab 16.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 16.00 Uhr
So, 15. Dez., 16.00 Uhr
Sa, 14. bis Di 24. Dez.,
Sa, 21. Dez., 16.00 Uhr
So, 22. Dez. 16.00 Uhr
Di, 24. Dez., 16.00 Uhr
Di, 24. Dez., 24.00 Uhr

Punschstand (Häferl nicht vergessen!)
Punschstand (Häferl nicht vergessen!)
Punsch & Maroni
Punsch & Maroni
Christbaum-Verkauf Familie Neidl
Punsch & Maroni
Punsch & Maroni
Krippenspiel und nach der Mette gibt es Maroni, Tee, Kekse und Glühwein
Mitternachtsmette mit Pater Richard

Glockengasse 7
Glockengasse 7
Gasthaus „Der Waldhof“
Gasthaus „Der Waldhof“
Grüngasse 10
Gasthaus „Der Waldhof“
Gasthaus „Der Waldhof“
Pfarrkirche Maria Gugging
Lourdes Grotte

Höflein

Sa, 14. Dez., ab 09.30 Uhr
Sa, 21. Dez. 17.00 Uhr

Fahrt zum Adventmarkt Kartause Gaming
Wintersonnwendfeier Feuerwehr Höflein

Abfahrt FF Höflein
Steinbruch hinter
Feuerwehrhaus

Kierling

Fr, 13. Dez., 18.00 bis 20.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 10.00 bis 18.00 Uhr
So, 15. Dez., 10.00 Uhr
So, 15. Dez., 10.00 bis 12.00 Uhr

Advent/Weihnachtsmarkt
Adventzauber mit Punsch, Maroni und Flohmarkt
Matinee mit Prof. Gerhard Tötschinger Lesung und Autogrammstunde
Advent/Weihnachtsmarkt Verkostung der Produkte der „Casa Austria“
zB. Liköre, Dirndlmarmelade, Quittengelee
Weihnachtsfeier der Seniorenrunde
Weihnachtsfeier
Weihnachtsfeier
Abverkauf Advent Weihnachtsmarkt alles minus 20%
Wintersonnwendfeier der Kinderfreunde
Adventzauber mit Punsch, Maroni und Flohmarkt
Buchausstellung Bazar
Abverkauf Advent Weihnachtsmarkt alles minus 20%
Punsch-Glühweinstand der ÖVP
Jahresausklang
Silvesternacht

Museum Kierling
Kierlingerhof
Museum Kierling
Museum Kierling

Kierlingerhof
Volksschule
Volksschule
Museum Kierling
Stegleitewiese
Kierlingerhof
Volksschule
Museum Kierling
Himmelbauerplatz
Lämmerhof
Kierlingerhof

Kritzendorf

Sa, 07. bis Mo, 23. Dez., 10.00 bis 20.00 Uhr
Fr, 13. Dez., 17.00 bis 22.00 Uhr
Fr, 13. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
Fr, 13. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 17.00 bis 22.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
Sa, 14. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
So, 15. Dez., 17.00 bis 22.00 Uhr
So, 15. Dez., 17.00 Uhr
So, 15. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
Fr, 20. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
Sa, 21. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
So, 22. Dez., 18.00 bis 21.00 Uhr
Di, 24. Dez., 23.00 bis 24.00 Uhr

Christbaum-Verkauf Familie Ubl-Doschek
Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Freunde
Advent in St. Vitus
Hefeabzug 2013 bei Peter Pscheidt
Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Freunde
Advent in St. Vitus
Hefeabzug 2013 bei Peter Pscheidt
Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Freunde
Adventsingens Sängerrunde Kritzendorf
Advent in St. Vitus + Christbaumverkauf
Advent in St. Vitus + Punsch
Advent in St. Vitus + Selbstgemachtes
Advent in St. Vitus
Pfadfinderpunsch

Schelhammerg. 64
Vor dem Amtshaus
Vitusplatz
Hadersfelderstr. 3
Vor dem Amtshaus
Vitusplatz
Hadersfelderstr. 3
Vor dem Amtshaus
Amtshaus
Vitusplatz
Vitusplatz
Vitusplatz
Vitusplatz
Vitusplatz

Weidling

Fr, 20. Dez., ab 17.00 Uhr
Sa, 21. Dez., 13.00 bis 19.00 Uhr
Sa, 21. Dez., 16.00 Uhr
So, 22. Dez., 10.30 bis 18.30 Uhr
Di, 24. Dez., 23.00 Uhr
Di, 24. Dez., 23.45 Uhr

Weidlingtaler Glühwürmchen-Punschstand Fam. Hauser
LEGO-Ausstellung
Weihnachtskonzert im Pfarrhof
LEGO-Ausstellung
Weihnachtsmette
Turmblasen

Steinriegelstraße 216
Ortszentrum Weidling
Pfarrkirche Weidling
Ortszentrum Weidling
Pfarrkirche Weidling
Pfarrkirche Weidling

Weidlingbach, Scheiblingstein

Fr, 20. Dez., ab 17.00 Uhr
Di, 24. Dez., 20.00 Uhr
Di, 24. Dez., 24 Uhr

Weidlingtaler Glühwürmchen-Punschstand
Steinriegelstraße 216
Christmette
Christmette

Fam. Hauser
Pfarr Hubertus
Kapelle Maria Namen

Die Klosterneuburger Wirtschaft präsentiert sich im Adventzauber

Christkindln & Weihnachtsmänner: An den vier Adventstagen ganztägig sowie am 13. und 20. Dez. am Nachmittag beleben Weihnachtsmänner und Christkindln das vorweihnachtliche Treiben.

Sie sind paarweise unterwegs zwischen Stadtplatz, Niedermarkt, Hofkirchnergasse, Leopoldstraße, Rathausplatz, Weidlingerstraße bis Kreuzung Agnesstraße, Wiener Straße Bereich Weidlinger Bahnhof, sowie im Krankenhaus, in den Katastralgemeinden und am Weihnachtsmarkt am Rathausplatz unterwegs und werden Geschenksäckchen an die Passanten verteilen.

Tolle Geschenke! Die Geschenksäckchen sind mit Einkaufs-Gutscheinen und kleinen Überraschungen der Klosterneuburger Unternehmen sowie mit Lebkuchen, Nüssen, Äpfel und Süßigkeiten gefüllt. Adventkalender „Einkaufszauber in Klosterneuburg“: Hinter jedem Fenster verbirgt sich eine besondere Aktion bzw. Überraschung eines Klosterneuburger Unternehmens.

Den Adventkalender erhalten Sie in den teilnehmenden Betrieben. Online-Adventkalender „Einkaufszauber in Klosterneuburg“ mit täglichem Gewinnspiel auf „iBurg.at“.

Friedenslicht aus Bethlehem im Rathaus

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt.

Im Rathaus Klosterneuburg wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Traude Balaska an die Menschen weitergegeben. „So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so soll auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen“, wünscht sich Balaska. Heuer kann das Friedenslicht am Montag, 23. Dezember von 08.30 bis 11.00 Uhr bei in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Bringen Sie bitte eine Laterne mit, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung. Falls Sie keine Gelegenheit haben diesen Termin wahrzunehmen, können Sie sich das Friedenslicht auch noch gegen vorhergehender Anmeldung unter Tel. 02243/30555 oder Tel. 0664/5316378 bei Ortsvorsteherin Traude Balaska, Steinrieglstraße 169 abholen.



Das Friedenslicht kann bei Ortsvorsteherin Waltraud Balaska im Rathaus abgeholt werden.

Einige Stadtratsbeschlüsse vom 13. November 2013

A) Neue Straßenbeleuchtung am Kollersteig

Im Zuge des Straßenneubaus am Kollersteig in Klosterneuburg wird auch die öffentliche Beleuchtung erneuert. Aus Energiespargründen werden dabei die betroffenen neun Lichtpunkte auf LED-Beleuchtung umgestellt. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt € 13.350,-.

B) Abgabe von Gratisstreusplitt am Recyclinghof

Wie auch in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Winter eine Gratisabgabe von Streusplitt am Recyclinghof angeboten. Lt. § 93 STVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) sind Liegenschaftseigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet verpflichtet, Gehsteige und Gehwege, einschließlich der darauf befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft von Schnee zu säubern und bei Glatteis zu bestreuen. Da es oft schwierig ist, Kleinmengen von Streumitteln zu beziehen und die vermehrte Salzstreuung bei privaten Liegenschaften vermindert werden sollten, wird das Angebot der Gratisstreusplitt-Abgabe am Recyclinghof weitergeführt. Pro Haushalt können 20 Liter Streusplitt bezogen werden. Insgesamt stehen ca. 75 Tonnen zur Verfügung.

C) Ankauf eines Ski-Doo's für die Langlaufloipe

Um das Spuren der Langlaufloipe zwischen der Windischhütte und der Kerblwiese am Buchberg auch in der kommenden Wintersaison 2013/14 optimal durchführen zu können, wird ein neuer, jedoch gebrauchter Motorschlitten, ein sogenannter Ski-Doo angekauft. Das

bestehende Gerät ist bereits sehr veraltet, erforderliche Wartungsarbeiten und Investitionen wären nicht wirtschaftlich bzw. aufgrund von fehlenden Ersatzteilen nicht mehr möglich. Die Kosten für diesen neuen Ski-Doo betragen € 5.000,-.

D) Einführung einer „Wasser App“

Um den Wasserzählerstand künftig leicht und unkompliziert mittels Smartphone an die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Klosterneuburg übermitteln zu können, wird eine eigene „Wasser App“ eingerichtet. Mit dieser App möchte die Stadtgemeinde Klosterneuburg ab der Ablesezeit 2014 einen weiteren Schritt in Richtung Kunden- bzw. Bürgerservice setzen und neben den bereits bestehenden Ablesemöglichkeiten (persönlicher Termin mit Wasserwerk, Eigenablesung mit Formular, Eigenablesung per Mail, Telefon und Fax) das Kundensegment der Smartphone-User ansprechen. Bereits in mehreren Städten wird diese neue zeitgemäße Technologie zur Bekanntgabe von Wasserzählerständen durch die Wasserkunden erfolgreich verwendet.

E) Weihnachtsbeleuchtung im Stadtzentrum

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt die Kosten für die Montage der großen Weihnachtsbeleuchtung in der Unteren und Oberen Stadt. Weiters wird die Beschmückung der Bäume und Hütten im Rahmen des Weihnachtsmarktes am Rathausplatz auch von der Stadtgemeinde durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rd. € 21.400,-.

F) Aufkleber mit neuem Stadtlogo

Um die vor einigen Monaten neu entwickelte Stadtmarke weiter nach außen zu tragen, werden Aufkleber mit dem neuen Stadtlogo angeschafft. Die Sticker werden sowohl in schwarz-bunt als auch in weiß-bunt angefertigt und mit dieser Ausgabe des Amtsblattes der Stadtgemeinde haben alle Klosterneuburger Haushalte verschickt. Anschließend werden die Aufkleber auch im Rathaus im Bürgerservice und anderen Einrichtungen in Gemeindegebiet aufliegen. ●

Alten- und Pflegeheim Kritzendorf

Hauptstraße 20
3420 Kritzendorf
Telefon +43 (0) 2243 460-0
Fax +43 (0) 2243 460-6100
E-Mail: verwaltung@bbkritz.at
www.bbkritz.at



NÖ Heime



Kommunale Leistungsbilanz 2013

Spatenstich für „happyland 2016“

Der Spatenstich für das erste Bauprojekt im Rahmen der Sanierung und Erweiterung des Freizeitzentrums Happyland – dem Kunstrasenplatz auf dem derzeitigen „Rote Erde“ Platz – erfolgte im September. Mit einer Spielfeldgröße von 60 x 90 Meter sowie einer Flutlicht- und Bewässerungsanlage ausgestattet, dient der Platz nicht nur als Trainingsplatz für die Klosterneuburger Fußballvereine, sondern kann auch für offizielle Fußballspiele eingesetzt werden.

Sicherheitsstammtisch

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft, die die Stadtgemeinde Klosterneuburg im vergangenen Jahr mit dem Bundesministerium eingegangen ist, veranstaltete die Stadtgemeinde Klosterneuburg gemeinsam mit der Exekutive im September den ersten „Sicherheitsstammtisch“ mit Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner und leitenden Beamten der Polizei. Rund 80 Bürger nahmen an der Veranstaltung teil und informierten sich über die aktuelle Sicherheitslage und die gesetzten und geplanten Maßnahmen der Polizei. Auch das Projekt „Sicher in den Gemeinden“ wurde an diesem Abend der Bevölkerung vorgestellt.

Schaffung eines Schutzzonenmodells infolge der Bausperre

Nachdem der Gemeinderat in seiner Sitzung am 28. Juni 2103 eine Bausperre verhängt hat, um den Erhalt der stadtbildprägenden schützenswerten Bausubstanz in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden zu sichern, wurde an der Einführung eines neuen Schutzzonenmodells gearbeitet.

Hochwasser

Das Hochwasser hat Anfang Juni in Klosterneuburg und den Katastralgemeinden Kritzendorf und Höflein enorme Schäden angerichtet. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung arbeiteten wochenlang mit voller Kraft, um die Schäden so rasch wie möglich zu beseitigen, hunderte freiwillige Helfer waren hier im Einsatz. Verheerende Schäden hat das Hochwasser im Strandbad Klosterneuburg und Strombad Kritzendorf angerichtet. In dieser Zeit stand den Bewohnern im Strombad ein Shuttledienst zur Verfügung, der sie in erster Linie für dringende Werkzeug- und Hausratstransporte von der Arealabspernung bei der Brücke zumindest bis zum Parkplatz

brachte. Das Strandbad musste in der Zeit von 31. Mai bis 10. Juli für den Badebetrieb geschlossen bleiben.

Neue Klosterneuburger Tracht

Im Laufe des Jahres 2013 wurde an der Umsetzung einer neuen Klosterneuburger Tracht gearbeitet. Anlass für die Entwicklung einer neuen Tracht für Klosterneuburg waren die bevorstehenden Feierlichkeiten zum 900-Jahr-Jubiläum des Augustiner Chorherrenstiftes 2014. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Klosterneuburg, der Designerin Gitta Liska, Gexi Tostmann und dem Kustos des Stiftes MMag. Dr. Nicolaus Buhlmann CanReg konnte das Projekt verwirklicht werden.

Neue Dachmarke für Klosterneuburg

Die Wiener Agentur Nofrontiere kreierte im Auftrag der Stadtgemeinde Klosterneuburg eine flexibel anwendbare Wortbildmarke sowie ein einheitliches Corporate Design für den Auftritt der Stadt. Die klare Markenarchitektur erlaubt die einfache Integration der Kernthemen: Wirtschaft, Freizeit, Tourismus, Weinbau, Kultur und Kommunales. Das neue Design leitet sich aus dem Stadtwappen ab, das sich ebenso wie das alte Logo in reduzierter Form – und integriert in die Donauwellen – im neuen Logo wiederfindet. Es eignet sich für den Einsatz in unterschiedlichsten Medien und Anwendungen. Klar, prägnant und modern soll es sich als unverwechselbare Bildmarke der Stadt Klosterneuburg etablieren.

Volksbefragung

Mehr als 4.000 Unterschriften wurden am 26. August 2013 von der Bürgerplattform „Wertvolles bewahren für Morgen“ im Rathaus an Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung übergeben. Dabei wurden 2.716 gültige Unterschriften gezählt und somit die notwendige Anzahl von 2.612 Unterschriften erreicht. Aufgrund dieser Bürgerinitiative und eines autonomen Gemeinderatsbeschlusses gab es am 01. Dezember 2013 zwei Volksbefragungen in Klosterneuburg, welche zum Großteil Themen der Stadtplanung und Stadtentwicklung behandelten.

Leopoldibecher

Erstmals wurden für das Leopoldifest öko-

logisch abbaubare Becher aus Maisstärke angekauft. Sie wurden mit einer adaptierten Form des neuen Stadtlogos versehen und können in einer Zeit von acht bis zwölf Wochen ohne schwermetallische oder toxische Rückstände kompostiert werden.

Abwasser

Das gesamte Regen- und Schmutzwasserkanalnetz umfasst derzeit rd. 267 km. Im Jahr 2013 wurden 230 Laufmeter Schmutzwasser-, 200 Laufmeter Regenwasserkanalisation und 24 Hausanschlüsse neu gebaut. Die gesamten Baukosten dafür betragen rd. € 0,47 Mio. Aufgrund des zwischenzeitlichen Ausbaus des Kanalnetzes und der durchgeführten Erweiterung der Kläranlage war es notwendig, die Nutzung des Klärgases zu optimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde das bestehende 50 kW Blockheizkraftwerk durch ein neues mit einer Leistung von 124 kW ersetzt. Die eigene Klärgasproduktion wurde durch den Einbau einer Desintegrationsanlage erhöht. Die Gesamtkosten dafür betragen € 0,23 Mio abzüglich des Verkaufes des alten Blockheizkraftwerkes. Zusätzlich wurden 37 neue Objekte an das bestehende Kanalsystem angeschlossen, zehn Kanalhausanschlüsse saniert, 100 Kanaldeckeln ausgetauscht, 89 neue Kanaleinfassungen hergestellt und 75 Kanaldeckeln auf Straßenniveau gesetzt.

Straßen und Grünflächen

Die Kosten für Straßeninstandhaltung, Gehsteiginstandsetzung bzw. -neuerrichtung betragen heuer € 750.000,-, außerdem wurden Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten bzw. Ersatzanschaffungen bei verschiedenen Spielplätzen getätigt. Der Wirtschaftshof war mit intensiven und lange anhaltenden Winterdienstesätzen wie Schneeräumung und Glatteisbekämpfung beschäftigt, alleine die Kosten für Streumittel betragen rund € 340.000,-. 46.500 Sommer- und Herbstblumen wurden ausgesetzt und rund 1.300 Stauden, Sträucher und Bäume sowie Beerengehölz gepflanzt. 145 Lichtpunkte wurden erneuert bzw. neu geschaffen (Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung) und zwei Schutzwegbeleuchtungen neu errichtet. Insgesamt wurden € 384.000,- für die öffentliche Beleuchtung aufgewendet.

Stadtmuseum

Wegen Sanierungsarbeiten und der Erneue-

Besser wohnen. Besser sofort.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Alles über Förderungen und Finanzierungen. Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Wer will nicht ein schönes Heim sein Eigen nennen? Egal ob Wohnraumschaffung oder die Sanierung Ihrer eigenen vier Wände – mit einem starken Partner an Ihrer Seite ist mehr möglich, als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater hat die passende Finanzierungslösung. Nähere Infos unter www.raiffeisen.at

Bezahlte Anzeige

zung der Klimatisierung, die bisher planmäßig voranschreiten, war das Stadtmuseum Klosterneuburg im Jahr 2013 durchgehend gesperrt. Dafür wurde intensiver denn je im Hintergrund gearbeitet: Mit einem Teil des Otto Riedel-Nachlasses, der dem Museum als Geschenk überlassen wurde, und einigen Grafiken, die angekauft wurden, konnte der Bestand des Museums um eine Reihe an interessanten Stücken erweitert werden. Wie jedes Jahr wurden einige Objekte konserviert bzw. restauriert und damit ihre Sicherung gewährleistet. Daneben wurde intensiv an der Gastronomie-Ausstellung und am Sonderband „Atlas zur Stadtgeschichte“, der 2014 erscheinen wird, gearbeitet.

Kultur

Das breite Kulturangebot bot heuer mit insgesamt über 200 Veranstaltungen für jeden Geschmack etwas, etwa im Kellertheater, in der Babenbergerhalle, bei Abonnementkonzerten, Jazz- und Musikveranstaltungen, Ferienspielevents und Opernabende, wobei die Produktion der operklosterneuburg „Die lustigen Weiber von Windsor“ mit 9.560 Besuchern ein großer Erfolg war.

Das neunte Jahr des Mythos Film Festivals bot wieder ein hochkarätiges Kinoprogramm und lockte wieder tausende Besucher im Juli und August auf den Rathausplatz. Aufgelockert wurde das internationale Filmprogramm mit Schwerpunkt auf Europäisches Filmschaffen durch Kurzfilme aus dem Finale des 2013 bereits zum fünften Mal durchgeführten Klosterneuburger Kurzfilm Festivals Shortynale. Dieses Festival unter der künstlerischen Leitung des jungen Klosterneuburger Filmemachers Christoph Rainer und der hochkarätigen Jury konnte das vor allem jugendliche Publikum und Teilnehmerfeld wieder restlos begeistern. Etwa 2.000 Besucher im Kinobereich und 20.000 Besucher am Rathausplatz konnten bei den beiden Festivals begrüßt werden. „Jazz across the World“ heißt das Motto des Festivals :jazzklosterneuburg 2013, das erstmals auf einen Zeitraum bis Jänner 2014 erstreckt wurde. Karl Hodina eröffnete gemeinsam mit Vlado Blum und der Sängerin Anita Horn das Festival in der ausverkauften Vinothek des Stiftes. Auftritte von Andy Lee Lang in der Babenbergerhalle und Garufa im Kellertheater folgten. Die weiteren Programmpunkte mit Martha San-

chia & Band sowie den Gewürztraminern finden erst statt.

Jugendreferat - jCard

Klosterneuburgs Jugendarbeit konnte wieder einiges anbieten: Neben der intensiven Betreuung einiger Jugendkongresse, bei denen Jugendliche mit Politikern diskutieren konnten, eine hochkarätig besetzte Jugend-enquete zum Thema „Jugend im Spannungsfeld von Spaßgesellschaft und gesellschaftlicher Verantwortung“, die Beteiligung am „Girls Day“, den Beginn der Verhandlungen für den Ausbau des Klosterneuburger Streetwork Projektes Pi Jay 's, die Veranstaltung des Schulsportfestes, die Abhaltung des Klosterneuburger Ferienspiels mit etwa 40 Veranstaltungseinheiten, u.a. der Eröffnung des Fußballplatzes Käferkreuzgasse mit einem Schamatch des FC Olympique. Die 1. Klosterneuburger Bildungsmesse, bei der über 30 Bildungsinstitutionen in der Babenbergerhalle ihre Angebote präsentierten, wartete mit einem umfangreichen Informationsangebot für Eltern und Schüler auf.

Sportreferat

Über 23 Klosterneuburger Sportvereine suchen jährlich um Förderungen bei der Stadtgemeinde an. Insgesamt wurden 2013 an Klosterneuburger Sportvereine mittelbar und unmittelbar € 224.000,- ausbezahlt.

VHS URANIA Klosterneuburg

Die Klosterneuburger Volkshochschule URANIA lieferte auch 2013 aufgrund der von den Besuchern hoch geschätzten guten Angebotsqualität wieder ein Ergebnis auf hohem Niveau: Insgesamt wurden im Schuljahr 2012/2013 in 220 Kursen über 4.500 Unterrichtseinheiten angeboten. Dabei wurden wieder etwa 3.000 Teilnehmer von den 50 Kursleitern betreut.

Wasserversorgung

Die Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung mit Trink- und Löschwasser während und nach dem Hochwasser war äußerst schwierig, da sämtliche Brunnenanlagen im Auegebiet und somit im Überschwemmungsgebiet der Donau liegen. Im Anschluss an das Hochwasser stellte dann eine fast fünfwöchige Hitzeperiode die Wasserversorgung abermals vor große Herausforderungen, die Bevölkerung mit

ausreichend Wasser zu versorgen. Rund € 715.000,- Euro wurden heuer in die Erhaltung des 275 km langen Wasserleitungsnetzes investiert. 1.513 Wasserzähler getauscht und 8.770 Wasserzählerstände erfasst. 700 Feuerlöschhydranten wurden kontrolliert und gewartet. Ebenso wurde das gesamte Wasserleitungsnetz mehrmaligen Rohrnetzkontrollen unterzogen. Der hohe Qualitätsstandard des Klosterneuburger Trinkwassers konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gehalten werden.

Brücken und Straßen

Die Haschhofbrücke und der Fußgänger- und Radfahrsteg Feldergasse, die Fußgängerstege Vivenotweg und Stegleiten wurden erneuert, ein Teilabschnitt des Kollersteiges von der Sachsenasse bis einschließlich Kreuzungsplateau Andreas Hofer Straße wurde neugebaut, Gehsteige und Nebenflächen im Zuge von Landesstraßen wurden erneuert bzw. saniert. Der Donauradweg im Bereich Strandbadstraße wurde mit einer Plateauanhebung in der Strandbadstraße versehen zur Gewährleistung einer sicheren Querung für Radfahrer auf Höhe Durchstich – Zufahrt Haassiedlung – Aupark. Mit einer Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus zur Verbesserung der Fußgängerquerung und als ersten Schritt für den weiteren Radwegbau in der Leopoldstraße wurde im Kreuzungsbereich Leopoldstraße - Ottogasse eine Plateauanhebung gebaut. Der Rotgrabenbach wurde mit einer neuen Ufer- und Stützmauer in der Schredtgasse versehen. Die Mauer wurde auf einer Länge von ca. 42 Meter in Form einer Stahlbetonmauer mit Sichtsteinverkleidung hergestellt.

Forum Radverkehr

Fünf Teams bestehend aus freiwilligen Bürgern sind seit Herbst 2012 mit dem Rad das Gemeindegebiet abgefahren und haben ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche vorgebracht, die im Ausschuss für Verkehr beraten wurden. Das Ergebnis der Ausschusssitzung wurde den „Bera-delungsteams“ mitgeteilt und gemeinsam erörtert. Teilweise wurden Verbesserungsvorschläge kurzfristig umgesetzt. Derzeit in Umsetzung ist die einheitliche Radroutenbeschilderung. Diese wird im Jahr 2014 durch Bodenmarkierungen ergänzt.

Konzept Öffentlicher Verkehr Klosterneuburg

In Klosterneuburg besteht ein umfangreiches Angebot von öffentlichen Verkehrsmitteln welches im Laufe der Jahre stetig gewachsen ist. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Mobilität der Bevölkerung verstärkt im öffentlichen Verkehr abzuwickeln. Es wurde daher das Büro Sammer & Partner mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt, welches basierend auf dem IST-Stand Vorschläge für Maßnahmen zur Ergänzung und Attraktivierung des Angebots im öffentlichen Verkehr darlegt. Kosten € 50.400,- •

Eier direkt vom Bauern

Die Familie Niedl aus Maria Gugging, bietet seit Kurzem die Eier der mehr als 900 auf ihrem Hof gehaltenen Hühner über einen Eierautomat zum Verkauf an. Die Eier aus Bodenhaltung können täglich von 00.00 bis 24.00 Uhr erworben werden. Nach Bezahlung der Eier und gewählter Gewichtsklasse können diese, entnommen werden. Größere Mengen können auch im Hof des Bauern jederzeit bezogen werden.



(v.l.) Inbetriebnahme des Eierautomaten: GR a.D. Ök.Rat Julius Niedl, Manuel Niedl, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Ortsvorsteher Johann Bauer

Der Bürgermeister gratuliert...



Maria Demel
90. Geburtstag



Hermine Spanl
90. Geburtstag



Katharina Dworan
95. Geburtstag



Anton Habacht
95. Geburtstag



Helga und Herbert Hoffmann
Goldene Hochzeit



Maria und Wilhelm Mitterstöger
Goldene Hochzeit



Berta und Franz Hobiger
Diamantene Hochzeit



Ida und Heinrich Lugauer
Eiserne Hochzeit

WinterLounge
im Happyland Klosterneuburg

Eislaufsaion:
30. Nov. 2013 – 23. Feb. 2014
Jeden Freitag DJ-Line

EISLAUFPLATZ
Eröffnungstag Eintritt frei
am 30. November 2013

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.winterlounge.at

Offiziersgesellschaft Wien feierte 45-jähriges Gründungsjubiläum des „Waffenkreis Flieger“

Der Waffenkreis Flieger der Offiziersgesellschaft Wien feierte am 29. Oktober im Augustinussaal des Chorherrenstiftes sein 45-jähriges Gründungsjubiläum. Der Leiter des Waffenkreises Oberst a.d. Gerhard Rigele begrüßte den Gastgeber Abtprimas Bernhard Backovsky, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Raz, den Streitkräfteführungskommandanten Generalleutnant Mag. Franz Reizner und viele weitere Gäste im Rahmen der militärischen Feierstunde.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Zur Heiligen Agnes
Die etwas andere Apotheke

Mag. pharm. Angela Hauger

3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 104
Tel. 02243/32382, Fax 02243/34239

Bachblüten – Homöopathie – Heilkräuter

Energiesparen bei der Beleuchtung

Fotos: Andreas Strasser • Elisabeth Menold



Für die Beleuchtung wird ebenso viel Energie wie für Kochen und Backen verbraucht. Bis zu 50 % der Kosten können eingespart werden.

- Drehen Sie das Licht ab, wo es nicht benötigt wird.
- Nutzen Sie Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren.
- Reinigen Sie regelmäßig die Beleuchtungskörper, das erhöht die Lichtausbeute.
- Überlegen Sie, wo sie Leuchtkörper effizient einsetzen können – oft genügt eine Grundbeleuchtung gekoppelt mit einer gezielt starken Beleuchtung (z.B. im Büro)
- Wählen Sie Lampenschirme aus, die das Licht an die benötigte Stelle leiten
- Achten Sie beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse
- Verwenden Sie Energiesparlampen oder LED-Strahler
- Kaufen Sie Akkus statt Batterien
- Entleeren Sie akkubetriebene Geräte wie Handys, bevor Sie diese wieder aufladen.

INFO! www.topprodukte.at
www.klimaaktiv.at
www.klimabuendnis.at



Alte Heizkessel und neue Stromspeicher

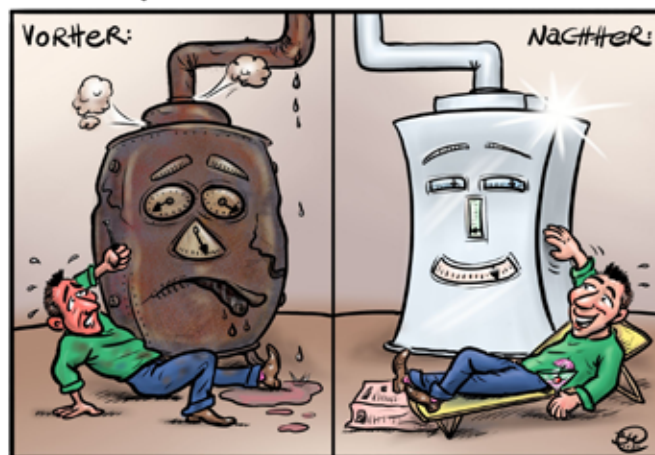
Rund 31 Prozent aller Heizsysteme wurden vor 1990 installiert und sind daher viel älter als 20 Jahre. In dieser Zeit hat sich bei der Heiztechnik enorm viel getan: Neue Biomasseheizkessel stoßen im Vergleich zu alten Modellen bis zu zehnmal weniger Feinstaub aus und helfen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zudem sind alte Heizkessel oft überdimensioniert und vergeuden viel Energie. Mit einem neuen Kessel hingegen kann man zusätzlich Heizkosten einsparen. Damit Sie sich leichter von Ihrem alten Kessel trennen, startete das Land Niederösterreich das „Heizkessel-Casting“, bei dem Sie eine von fünf Heizkesseltauschförderungen in der Höhe von 4.000 Euro für einen neuen Biomassekessel, eine Wärmepumpe oder einen Fernwärmeanschluss gewinnen können. Auf den ältesten Kessel Niederösterreichs wartet zusätzlich noch ein Jahresvorrat Pellets.

So funktioniert die Teilnahme: der Heizkessel muss sich in einem dauerhaft für Wohnzwecke genutzten Gebäude mit maximal zwei Wohneinheiten befinden. Er muss dort die alleinige zentrale Wärmeversorgung darstellen und sich in betriebsbereitem, fix eingebautem Zustand befinden. Laden Sie ein Foto des alten Heizkessels bis spätestens 31. März 2014 auf der Webseite hoch oder senden Sie eine ausgefüllte Teilnahmekarte des Gewinnspiels ein. Die ältesten Heizkessel werden von einer Jury besichtigt. Im April 2014 werden nach Bestätigung der eingereichten Angaben die Gewinner ermittelt.

Mehr Informationen erhalten Interessierte bei der Energie- und Umweltagentur NÖ, Tel. 02742 / 219 19, office@enu.at, www.enu.at/heizkesselcasting

Heizkessel-Casting Gesucht: die ältesten Kessel in Niederösterreich

Mitmachen & Gewinnen!



HEIZKESSEL TAUSCHEN BRINGT'S!

Cartoon_Heizkessel-Casting.jpg © Copyright Bernd Waidenauer

Um ein neues, zukunftsorientiertes Thema geht es beim nächsten Informationsabend der Initiative Klimabündnis Klosterneuburg: „Stromspeicher – Sonnenstrom auf Vorrat“. Immer mehr Photovoltaikanlagen werden auf den Dächern privater Haushalte installiert. Im Normalfall kann nur ein kleinerer Teil (um die 30 Prozent) des erzeugten Stroms selbst genutzt werden. Die restlichen Kilowattstunden werden meist zu sehr niedrigen Preisen an den Energieversorger abgegeben. Ein gut auf die PV-Anlage abgestimmtes Speichersystem kann die Eigenverbrauchsquote erheblich steigern (auf bis zu 70 Prozent) und gleichzeitig die Stromnetze entlasten.

Bei der Informationsveranstaltung am Donnerstag, 16. Jänner 2014 (18.00 Uhr) werden die eingeladenen Experten die heute bereits vorhandenen Möglichkeiten vorstellen und auf die dahinterstehenden Fragen näher eingehen. ●

Mehr Informationen finden Sie in Kürze unter www.klosterneuburg.at -> Klimabündnis

Energiesplitter:

Wussten Sie, dass in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 knapp 4.000 Photovoltaikanlagen mit Kapazitäten von über 100 MW in Österreich installiert wurden? Quelle: OTS/BMWFJ, Nov. 2013

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:

Im Rathaus: Umweltreferent Ing. Alexander Weber Tel. 02243 / 444 - 353
Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer Tel. 02243 / 375 04 • UmweltGR Leopold Spitzbart
Tel. 02243 / 324 06 • UmweltGR Johann Fanta Tel. 0699 / 12 19 60 09

Die Heilkraft der Bienen

5. Österreichische Apitherapie-Tagung

Ärzte berichten am 26. Jänner über die Vielfalt medizinischer Anwendungen von Produkten aus dem Bienenvolk.

Das über 4.000 Jahre alte, überlieferte Wissen, dass Bienenprodukte auch zu Heilzwecken bzw. in der Prävention eingesetzt werden können, geriet in den letzten Jahrzehnten durch den Fortschritt in der Medizin nahezu in Vergessenheit. Obwohl es zweifellos enorme Errungenschaften in der modernen Medizin gibt, suchen heute viele Menschen nach natürlichen Alternativen, teils als Ergänzung teils als Ersatz, besonders in der ganzheitlichen Medizin. Dieses alte Wissen um die Apitherapie (von Apis = lat. Biene) gepaart mit neuen Forschungsergebnissen der Öffentlichkeit vorzustellen, ist Aufgabe der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie. Bei der 5. Österreichischen Apitherapie-Tagung am Sonntag, 26. Jänner 2014 werden ausgewiesene Experten in der Babenbergerhalle über ihre Erfahrungen mit der Apitherapie berichten.

• Bienengift (Apitoxin) gegen Borreliose

Dr. med. Dietrich Klinghardt beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Borrelien und der biologischen Behandlung schwerer sogenannter Autoimmunerkrankungen, die ursächlich damit in Zusammenhang zu bringen sind. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen für sein medizinisches Wirken in den USA. Bei der Tagung in Klosterneuburg wird er insbesondere auf den Einsatz von Bienengift zur Behandlung von Borreliose eingehen.

• Propolis, das Kittharz der Bienen, nicht nur ein natürliches Antibiotikum

Die gesundheitlichen Wirkungen von Propolis werden zunehmend auch in der modernen Medizin angewendet. Propolis besitzt ein umfangreiches Spektrum an antibakteriellen, antiviralen und antiparasitären Eigenschaften. Auch für die Krebstherapie steht Propolis heute im Zentrum intensiver Forschung.



Inhalationen mit Bienenstockluft werden auch in Klosterneuburg als Hilfe bei Atemwegserkrankungen angeboten.



Der Bienenstock als Apotheke der Natur



„Ubi Apis ibi Salus“ – „Wo Bienen sind, da ist Gesundheit“ sagte bereits Gaius Plinius, römischer Gelehrter im 1. Jahrhundert nach Christus.

Prof. Prof. h.c. Dr. med. Matthias Kunth ist Allgemeinmediziner in Deutschland. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Akupunktur und der Traditionellen Chinesischen Medizin wurde er mit dem Titel eines Gast- und Ehrenprofessors der Medizinischen Fakultät der Fudan Universität Shanghai ausgezeichnet. In seinem Vortrag berichtet er vom umfassenden Wirkungsspektrum von Propolis in der täglichen ärztlichen Praxis und von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

• Die Hilfe der Bienenprodukte bei Atemwegserkrankungen

Rosemarie Bort stellt Therapieformen vor, die sie als Heilpraktikerin in Deutschland seit vielen Jahren regelmäßig anwendet: Bienenstockluft- und Honig-Inhalation, Honigwickel, Nasenspülung, Propolisapplikation, Nasenspray, Honigmassage, Desensibilisierung bei Heuschnupfen (Pollen-Allergie) und sie gibt praktische Anwendungsbeispiele – auch für den Hausgebrauch.

• Immunstörungen und ihre Regulation mit Hilfe der Apitherapie

Dr. med. Edmund Blab (Wien) und Dr. med

Andreas Dabsch (Klosterneuburg) sind Ganzheitsmediziner und Ärzte für Allgemeinmedizin. Beide wenden seit einigen Jahren Bienengift und andere Bienenprodukte in ihrer medizinischen Praxis an. Gemeinsam berichten Sie über die Theorie und ihre praktischen Erfahrungen mit dem Einsatz von Apitherapie bei Immunstörungen. Die Tagung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und an Expertinnen und Experten aus dem Gesundheitsbereich.

Kontakt und Organisation:

IM Dr. Roland Berger, Tel. 0699 / 125 64 605, e-mail: Roland.Berger@apis-z.at
Tagungsprogramm: www.apitherapie.at
Anmeldung: IM Herbert Kolm, Tel. 0664 / 161 89 44, e-mail: Herbert.Kolm@aon.at

Die österreichische Gesellschaft für Apitherapie wurde im April 2008 gegründet. Sie zählt an die 200 Experten aus der Ärzte- und Imkerschaft. Ihre Ziele sind, die Apitherapie auf eine fundierte wissenschaftliche Basis zu stellen und als anerkannte Methode der Komplementärmedizin in Österreich zu etablieren sowie verbindliche Qualitätsstandards für Bienenzeugnisse zu entwickeln.



REIFEN-AUTOSHOP

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!




Jetzt NEU: Schnellservice und §57a-Überprüfung!

Klosterneuburg, Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 41 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at

E-Control: Ihr Ansprechpartner für Strom und Gas

Für Konsumenten ist die E-Control der unabhängige Ansprechpartner in Sachen Strom und Gas. Von Problemen bei der Stromrechnung, der Auswahl eines Gas- oder Stromlieferanten bis hin zu Möglichkeiten, Energie zu sparen – die E-Control steht den Bürgern mit Rat und Tat zur Seite.

Bei der Suche nach dem günstigsten Strom- und Gaslieferanten

Alle Informationen zum Lieferantenwechsel findet man unter www.e-control.at. Mit dem Tarifkalkulator der E-Control kann man sich den günstigsten Stromlieferanten oder Gasversorger ausrechnen. Wer nicht über einen eigenen Internetzugang oder ein Smart-Phone verfügt, kann sich an die Energie-Hotline der E-Control unter 0810 / 10 25 54 (zum Tarif von 0,044 Euro/Minute) wenden.

Bei der Suche nach Anbietern alternativer Energiequellen

Im Konsumenten-Portal der E-Control Website erfährt man alles Wissenswerte zum Thema Ökoenergie: Wie wird sie definiert und wer liefert in Österreich zu 100 % Ökoenergie?

Bei der Suche nach Möglichkeiten Energie zu sparen

Unter www.e-control.at erfährt man, welche Möglichkeiten es zum Energiesparen gibt und wie groß das persönliche Einsparpotenzial ist: Mit dem Energiesparcheck der E-Control (www.e-control.at/energiesparcheck) wird einfach und nachvollziehbar veranschaulicht, wie viel Energie durch unterschiedliche Geräte im Haushalt verbraucht wird und wo es Einsparungspotenzial gibt. Dabei werden alle wesentlichen Bereiche eines Privathaushaltes betrachtet, also der Stromverbrauch, der Energieaufwand für Wärme und der Verbrauch für Mobilität beim Autofahren.



E-CONTROL

Bei der Suche nach einem objektiven Vermittler

Wenn man mit der Qualität einer Dienstleistung seines Elektrizitäts- oder Erdgasunternehmens nicht zufrieden ist oder eine Beschwerde gegen die Rechnung

einbringen will, hilft die E-Control gerne weiter: Einfach einen formlosen Streit-schlichtungsantrag an die Schlichtungsstelle der E-Control richten – per e-mail unter schlichtungsstelle@e-control.at oder per Fax an 01 / 247 24-900.

Energie-Beratung in unserer Gemeinde

Am Montag, 09. Dezember 2013, lädt die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Regulierungsbehörde E-Control zur kostenlosen Energie-Beratung in Klosterneuburg ein. Die Experten der E-Control informieren im Rathaus über alle Bereiche zum Thema Energie: Wer ist mein günstigster Strom- bzw. Gaslieferant? Wie funktioniert ein Lieferantenwechsel und wie viel kann ich mir durch einen Wechsel sparen? Wie kann ich meine Stromrechnung richtig lesen und verstehen? Ich habe ein Problem mit einem Energieversorgungsunternehmen. Wer kann mir helfen?

In der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr kann man alle Themen rund um Strom, Gas oder Öko-Energie mit den jeweiligen Spezialisten der E-Control persönlich besprechen. ●

Christbaum Entsorgung

Vom 07. bis 20. Jänner 2014 können Sie an nachstehenden Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgeben.

Klosterneuburg:

- Medekstraße neben Sammelinsel
- Beindelgasse Ecke Türkenschanzgasse
- NEU Ochsenpromenade Umkehrplatz
- Max-Pooschgasse neben Sammelinsel
- Niedermarkt neben Sammelinsel
- Recyclinghof
- Jakobgasse neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse – Sudetendeutscherplatz
- Rathausplatz - Schachbrett
- Kardinal - Piffel - Platz
- Sachsengasse - Kollersteig im Park

Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Kierlingergasse – Parkplatz
- Parkplatz neben Amtshaus (hinter Glascontainer)

Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

Kierling:

- Feldgasse Höhe Hans Schwarzgasse
- Parkplatz – Feuerwehr bei Weinpresse
- Maital gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse neben BILLA

Weidling:

- Weidlingbachgasse gegenüber Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse Friedhof

Weidlingbach:

- Feuerwehrdepot

Scheiblingstein:

- Feuerwehrdepot

Christbäume nur ohne Lametta und Schmuck abgeben!

ABFALL - TELEFON: 02243 / 444 - 259 oder 260

Dukes lassen Kapfenberg Bulls keine Chance

Kapfenberg Bulls vs yourgoody dukes Klosterneuburg 63:85

Allen Verletzungssorgen zum Trotz zeigten die BK Dukes eine großartige Performance und ließen den Kapfenberg Bulls keine Chance. In einer überraschend einseitigen Partie siegten sie klar mit 63:85.

Die BK Dukes mussten ohne die verletzten Spieler Nagler, Sallomon und Payton antreten. Nichtsdestotrotz legten die Dukes einen 7:0-Run aufs Parkett. Von da weg behaupteten sie ihre Führung und kamen vor allem Inside durch den stark aufspielenden Suljanovic zum Korberfolg. Nach sieben Minuten führten die Klosterneuburger bereits mit 8:15 und die Steirer nahmen bereits ihre erste Auszeit. Das Viertel endete mit 13:19, Ramiz Suljanovic erzielte für sein Team 14 (!) Punkte in diesen ersten zehn Minuten.

Die Klosterneuburger blieben auch im zweiten Abschnitt am Drücker und bauten ihre Führung bald auf 11 Punkte aus. Mit einem 8:0-Lauf brachten sich die Bulls zurück ins Spiel, in Minute 14 hieß es nur noch 23:26 für Klosterneuburg. Unbeeindruckt davon bauten die Niederösterreicher ihren Vorsprung, angeführt von Jason Chappell, wieder auf bis zu acht Punkte aus. Mit 33:39 ging es in die Pause.

Die ersten Minuten nach Seitenwechsel gehörten wieder dem entfesselten Suljanovic. Er machte die ersten sechs Punkte des Viertels und erhöhte den Dukes-Vorsprung damit auf 12 Punkte. Zeleznik legte vier Punkte nach und verhalf somit zu einem Spielstand von 33:49. Die Kapfenberger standen weiter komplett neben sich, erst ein Dreipunkter von Sanchez nach fünf Minuten unterbrach den 12:0-Run der Gäste. In den Schlussminuten kamen die Steirer zwar ein wenig heran, mit 44:61 war der Vorsprung der Dukes vor dem letzten Spielabschnitt aber mehr als nur komfortabel.

Im Schlussviertel ließen die Niederösterreicher nichts mehr anbrennen, zu routiniert ist das Team von Headcoach Robert Langer als dass es so einen Vorsprung noch aus der Hand geben würde. Ganz im Gegenteil: Nach fünf Minuten und dem dritten Lanegger-Dreier in diesem Viertel führten sie uneinholbar mit 51:74. Die Kapfenberger waren endgültig gebrochen und die Dukes



scorten weiter nach Belieben. 63: 85 lautete der Endstand in einer überraschend einseitigen Partie. ●

Zwei Staatsmeisterinnen für das Kampfkunstforum

Kampfkunstforum Klosterneuburg Leiter Gunther Attarpour titulierte das Ergebnis der diesjährigen Taekwondo Zweikampf-Staatsmeisterschaft in Wien: „Best result ever!“ Von 14 auszukämpfenden Staatsmeisterkategorien gingen heuer zwei nach Klosterneuburg. Die Staatsmeisterinnen-Titel erkämpften sich Josefa Großschedl, Damen (67 kg) und Kristina Sikesdi, Damen (57 kg), darüber hinaus Silber für Kinga Czonkits und somit Vizestaatsmeisterin.

Einmal Bronze bei den Herren bis 80 kg durch Artur Udartsev und dreimal Bronze für die Junioren Jana Loibl, Fritz Baum und Attila Indruch in der Österreichischen Meisterschaft komplettierten den Erfolg des Kampfkunstforum Klosterneuburg und trugen so zum bislang besten Ergebnis bei Staatsmeisterschaften insgesamt bei. Von den Staatsmeisterschaftsplatzierungen abgesehen zeigte das Team eine durchgehend überzeugende Leistung, wenn es auch für Einige diesmal nicht zu Edelmetall reichte. Vorjahresstaatsmeisterin Ying Yu Liang scheiterte an der überragenden international erfahrenen Kämpferin

Christina Schönegger aus Tirol und musste sich knapp geschlagen geben. Dafür konnten Nachwuchssportler wie Dost Khugani und Sandra Standhartinger ihre Kategorien für sich entscheiden.

Als Resümee kann dennoch gezogen werden, dass sich das Kampfkunstforum Klosterneuburg zu den Top-Playern im österreichischen Taekwondo zählen darf. ●

Sportehrenzeichen des Landes NÖ für Maria Ramberger

Die Snowboarderin Maria Ramberger wurde mit dem Silbernen Sportehrenzeichen des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Sie bereitet sich derzeit auf den ersten Weltcup der Saison im Montafon vor und konnte die Auszeichnung daher nicht persönlich entgegen nehmen. Maria Ramberger: „Als Klosterneuburgerin bin ich sehr stolz Niederösterreich bei internationalen Wettkämpfen zu vertreten. Ich hoffe, dies auch im heurigen Winter bei den olympischen Spielen tun zu dürfen.

Aus diesem Grund freue ich mich ganz besonders über diese Auszeichnung meiner Leistungen durch mein Heimatbundesland.“



Winterlounge – Saison gestartet!

Die Winterlounge im Happyland Klosterneuburg hat seit 30. November wieder geöffnet!



Neben Eisstockschießen auf Anfrage, Publikumseishockey, Kindernachmittagen, Live-DJs am Freitag, dem Winterlounge-Sammelpass gibt es viele coole Events. Zum Aufwärmen und Krafttanken gibt es frisch gebratene Maroni, köstlichen Punsch und vieles mehr.

Öffnungszeiten

Saisondauer 30. November bis 23. Februar
Montag geschlossen (in Schulferien & an Feiertagen 09.00 bis 19.30 Uhr)
Dienstag bis Mittwoch, 14.00 bis 19.30 Uhr
Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 14.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 09.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag, 09.00 bis 18.30 Uhr
Freitag, ab 17.00 Uhr: DJ Line / Eisdisco
Sonntag, 09.00 bis 11.00 Uhr: Publikumseishockey
Samstag & Sonntag, 14.00 bis 15.00 Uhr: Schlittschuhe schleifen

Speis & Trank in der Winterlounge

Zum Aufwärmen und Kräftetanken kann man auch heuer wieder köstlichen Punsch und Schilcher Glühwein bei der Punschhütte genießen. Gegen den Hunger gibt es warme Riesenbrote in verschiedenen Variationen, Maroni, Süßes und Saures. ●

Winterlounge-Programm:

Dezember 2013

Donnerstag, 12. Dezember, 17.00 Uhr
Freitag, 13. Dezember, 17.00 Uhr
Freitag, 20. Dezember, 17.00 Uhr
Freitag, 27. Dezember, 17.00 Uhr

„Flower Power“ mit DJ
Eisdisco mit DJ
„XMAS Special“ Eisdisco mit DJ
Eisdisco mit DJ

Jänner 2014

Freitag, 03. Jänner, 17.00 Uhr
Samstag, 04. Jänner, 17.00 Uhr
Freitag, 10. Jänner, 17.00 Uhr
Donnerstag, 16. Jänner, 17.00 Uhr
Freitag, 17. Jänner, 17.00 Uhr
Freitag, 24. Jänner, 17.00 Uhr
Freitag, 31. Jänner, 17.00 Uhr

Eisdisco mit DJ
„Österreich-Tag“ mit Liveband und DJ
Eisdisco mit DJ
„80er Jahre Bad Taste Party“ mit DJ
Eisdisco mit DJ
Eisdisco mit DJ
Eisdisco mit DJ

Februar 2014

Freitag, 07. Februar, 17.00 Uhr
Donnerstag, 13. Februar, 17.00 Uhr
Freitag, 14. Februar, 17.00 Uhr
Freitag, 21. Februar, 17.00 Uhr
Freitag, 23. Februar, 17.00 Uhr

Eisdisco mit DJ
Back 2 the 90ies, mit DJ
Eisdisco mit DJ
Eisdisco mit DJ
Saisonabschlussparty mit DJ

Erstes Kinderrodeln in Klosterneuburg Rodelpartie am Buchberg

Nach der Silvesterparty am Buchberg (Siehe Seite 31) veranstalten die Lions Klosterneuburg am gleichen Standort eine Rodelwiese. Die Lions sorgen mit Speis und Trank fürs leibliche Wohl. In den Pausen kann man den herrlichen Ausblick über Klosterneuburg und Wien genießen. Die Rodelbahn ist am Ende mit Strohhallen gesichert, Eltern haften für ihre Kinder.

Die Lions bieten eine Rodelwiese für die Jungen und Junggebliebenen. Fürs leibliche

Wohl wird mit Punsch, mit und ohne Schuss für die Erwachsenen, und frischen Pommes Frites und Hühnernuggets für die Kleinen gesorgt. Der Reinerlös kommt wieder Bedürftigen aus Klosterneuburg zu Gute.

An diesen Wochenenden haben die Lions die Rodelwiese geöffnet:

- 15. bis 16. Februar
- 08. bis 09. März
- 15. bis 16. März
- 22. bis 23. März
- 05. bis 06. April

Öffnungszeiten: 10.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Am Ende der Raphael-Donner-Gasse/Lange Gasse (am oberen Friedhof links entlang auf den Buchberg)

Voraussetzung: Schönes Wetter und ausreichende Schneelage! ●



Lions Club Silvesterparty 2013: Feiern mit dem besten Ausblick über Klosterneuburg!

Wer sich nach dem Silvester-Festmahl mit Freunden und Verwandten einen gemütlichen Spaziergang an der frischen Luft gönnen will, sollte zum Buchberg kommen: Nur knapp oberhalb des Friedhofes in der Raphael-Donner-Gasse steht an einem der schönsten Aussichtspunkte auf die Feuerwerke von Klosterneuburg bis Wien alles für einen „guten Rutsch“ bereit!

Wie im vergangenen Jahr werden die Besucher mit Klosterneuburger Spezialitäten verwöhnt, etwa mit Weinen vom Weinbau Kerbl und Sekt von der Sektkellerei Inführ. Auch eine „Bier-Spezialität“ wird geboten: „Brau-Gut“, ein „natürliches“ Bier, das nur aus Wasser Hopfen, Malz und Hefe gebraut wird und unfiltriert und unpasteurisiert ist.

Dazu gibt es eine klassische „Gulaschsuppe von der Oma“.

Wem es zu kalt sein sollte, der findet unter Heizstrahlern und zwischen gut gelaunten Klosterneuburgern einen kuscheligen Platz.

Über 200 Gäste genossen im vergangenen Jahr den wunderbaren Ausblick. Der Reinerlös kommt einem karitativen Zweck im Rahmen der Lions Club – Aktivitäten zu Gute.

Wann: 31. Dezember 2013, ab 20.00 Uhr

Wo: Am Ende der Raphael-Donner-Gasse/ Lange Gasse (am oberen Friedhof links entlang auf den Buchberg) •



© Foto: Gerd Pischl



155 Jahre Stadtchor Klosterneuburg: Festkonzert zur Vorweihnachtszeit

Der Stadtchor feiert heuer sein 155-jähriges Bestehen am Sonntag, 15. Dezember um 15.00 Uhr im Rahmen seines traditionellen Adventkonzertes in der Stiftskirche, das ganz im Zeichen von J. S. Bach steht. Geboten werden der 1. und 3. Teil des berühmten Weihnachtsoratoriums, zwischen den beiden Teilen wird das Konzert für zwei Violinen und Orchester zu hören sein, bei dem der langsame pastorale Mittelsatz von dem Chormitglied F. J. Mach als weihnachtliche Kantate bearbeitet wurde.

Sopran: Cheryl Ann Schultze
Alt: Maria Bayer
Tenor: Franz Fahrleitner
Bass: Hermann Thyringer
Concerto Sacro, Orgel: Walter Vogl
Leitung: Ingmar Beck

Die Musik von J. S. Bach für die Sänger immer eine große Herausforderung, die aber gerne angenommen wird. Die unvergleichliche Schönheit und fast mathematische

Klarheit dieser Barockmusik beeindruckt alle Musikbegeisterten immer wieder aufs Neue. Auch wenn der Chor als älteste Chorvereinigung Klosterneuburgs ein beachtliches Alter aufweist, so ist er doch im Herzen jung geblieben und bietet allen, die gerne mittun möchten, die Möglichkeit, beim Singen den Alltag zu vergessen und in eine andere Welt einzutauchen.

Homepage: www.stadtchor.at,
e-mail: info@stadtchor.at •

Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle:

Samstag 18. Jänner 2014, 21.00 Uhr
Martinsball

Samstag, 15. Februar 2014, 20.00 Uhr
Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums
Klosterneuburg

Samstag, 22. Februar 2014, 21.00 Uhr
Babenberger Business Ball

Sonntag, 23. Februar 2014, 15.00 Uhr
Kinderball

Samstag, 22. März 2014, 18.30 Uhr
„Walzer trifft Tango“ –
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at, Tel. 0676/5727805
Mail: walzertrifftango@tshg.at

Samstag, 05. April 2014, 20.00 Uhr
**Ball der Freiwilligen Feuerwehr
Klosterneuburg**

Freitag, 25. April 2014, 20.30 Uhr
Ball der Oenologen und Pomologen



Kulturveranstaltungen



Dienstag, 10. Dezember 2013, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett

Fleischhacker, Roubinek, Scheitz, Lukas, Tartarotti – „Das war 2013 - Ein Jahr im Rückspiegel“

Nach ihren fulminanten Auftritten mit dem „Jahresrückblick 2012“ steht die satirische Truppe rund um Comedian Gerald Fleischhacker auch heuer wieder in den Startlöchern, um nur ja kein Ereignis des kommenden Jahres zu versäumen. Am Ende eines Jahres, in dem vier große Wahlen geschlagen sein werden, eine Ski WM gefahren und viele Prominente verheiratet, geschieden, geschwängert oder sonst etwas worden sein werden. Sie müssen ja nicht so genau aufpassen. Genießen Sie einfach diese 365 Tage. Die feinen Herrschaften erzählen Ihnen dann im Dezember, wie das alles so war. Karten zu € 24,-/21,-/19,-



Donnerstag, 12. Dezember, 15.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett, Restkarten

Theatro Piccolo – „Oh Du Fröhlich“

Das kleine Einzelschwein Odu Fröhlich feiert im Land der Schweine mit seiner Familie „Schweihnachten“. Draußen liegt haufenweise Schnee, und so tollt er herum. Baut Schneeschweine, wirft sich rücklings in den Schnee und rudert mit den Armen auf und ab. Da passiert etwas mit Odu. Ist es ein Weihnachtszauber? Sind ihm wirklich Flügel gewachsen? Eine wunderbar weihnachtliche Schweinegeschichte! Karten zu € 9,- für Kinder, € 12,- für Erwachsene



Freitag, 13. Dezember, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Jazzkonzert

Martha Sanchia und Band – Im Rahmen des :jazzklosterneuburg Festival-Abonnements!

Die Formation erlesener Jazzmusiker der Wiener Szene, präsentiert mit der charismatischen Sängerin Martha Sanchia einen berausenden Ausflug ans Meer der Lateinamerikanischen Rhythmen: kubanische Danzones, Bossa Nova, Salsa, Bolero, zeitgenössische brasilianische Musik. Neben der Interpretation ausgewählter und wenig bekannter Kompositionen von u.a. Antonio Carlos Jobim, Vinicius de Moraes und Maria Rita stehen auch spritzige Eigenkompositionen der sechs Musiker auf dem Programm. Ein virtuoser Cocktail! Mit: Martha Sanchia, Andrea Fränzel, Julia Siedl, Ludwig Ebner, Alwin Miller und Alfred Bäck. Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Dienstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett – Silvester Special

Kernölamazonen – „Silvester Special“

Die beiden Kernölamazonen bieten in ihrem Silvester Special in einem Querschnitt ihres bisherigen Programms, die besten Nummern, die schrägsten Einfälle, oft gehörte und vielleicht weniger oft gehörte Lieder aus den „Liebesliederreisen“, „Jagdlust“ und dem aktuellen Programm „SOKO Kürbis“ an. Vielleicht gibt es auch nie gehörte Silvesterlieder? Liebe und Kernöl verbreiten die beiden Amazonen Caroline Athanasiadis, die griechische Kriegerin und Gudrun Nikodem-Eichenhardt, die steirische Kernölamazone. Eine temporeiche Mischung aus Kabarett und Musiktheater. Klingt komisch, soll aber auch so sein und ist es auch! Mit kernigem Charme entführen die beiden das Publikum in die Welt des Musikkabarets. Den Silvester-Häppchenteller können Sie bei der Bestellung Ihres Tickets gleich mitbestellen! Karten zu € 32,-/27,-/25,-



Freitag, 10. Jänner 2014, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Jazzkonzert

Gewürztraminer – „Gypsy Jazz.“ –

Im Rahmen des :jazzklosterneuburg Festival-Abonnements!

Traditionell wird die fruchtige Basis der Klosterneuburger Gruppe Gewürztraminer von drei Gitarren gebildet, die mit feinen Aromen Django Reinhardts dem vorliegenden Produkt den Grundstock für Gypsy Swing verleihen und damit eine Brücke schlagen von vertrauten Klängen der 40er-Jahre bis hin zu modernen Bebop Lines. Der Bass verleiht dem Geschmack die nötige Tiefe und hinterlässt ein leicht perliges Kribbeln am Gaumen. Abgerundet wird das Ganze mit frechen, jahrelang im Eichenfass gereiften, Akkordeonklängen, die zu einem unverzichtbaren Bestandteil des einzigartigen Gewürztraminer Gypsy Jazz geworden sind! Mit: Gidon Oechner (Gitarre), Marco Filippovits (Gitarre), Julian Wohlmuth (Gitarre), Joachim Kuipers (Akkordeon), Daniel Schober (Kontrabass). Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Freitag, 17. Jänner 2014, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett Vorpremiere

Guido Tartarotti – „Urlaubsfotos (keine Diashow)“

In seinem vierten Programm macht Guido Tartarotti, was er am liebsten tut: Er erzählt Geschichten. Geschichten von seinen Reisen. Von denen, die er gemacht hat. Und von denen, die er gemacht haben könnte. Etwa die nach Spanien, zum Frühstück-Esel. Oder die nach Italien, wo es wütende Federn zum Abendessen gab. Oder die in den Schrebergarten Eden. Oder die an den Ort, wo angeblich die Arachibutyrophobie wohnt. Oder auch die Reise zum Mond, die er als Kind antrat, um Gott einen Witz zu erzählen... Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-

Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich,
Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

in Klosterneuburg

Samstag, 18. Jänner 2014, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett Vorpremiere

Paul Pizzera – Sex, Drugs & Klei´n`Kunst“

Paul Pizzera, der Senkrechtstarter der österreichischen Kabarettszene, holt mit „Sex, Drugs & Klei´n`Kunst“ sein zweites Eisen aus dem Feuer! Der neue Steirersterne am Kabarettthimmel macht, was er am besten kann: Stadionrock! Also Kleinkunst und Rock´n`Roll heißt die Devise. Entwaffnende Inhalte, einnehmende Bühnenpräsenz, bissig und selbstironisch rockt sich Paul Pizzera durch den Abend. Ein Kabarettist der neuen Generation, gnadenlos witzig! Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Donnerstag, 23. Jänner, 15.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Restkarten,

Mit vielen Koffern und einer Angel „Ratzfatz“ in den Urlaub Clownduo Herbert und Mimi – „Herbert und Mimi machen Ferien“

Das blaue Meer, die stolzen Berge. Endlich sind die Ferien da. Und nun sind Herbert und Mimi auf Entdeckungsreise in einem fremden Land. Aber es warten einige Überraschungen auf die beiden, und nichts ist so, wie es im Urlaub sein sollte. Statt der wohlverdienten Ruhe lauern widerspenstige Angelruten, wunderliche Koffer und uneinsichtige Enten auf Herbert und Mimi. Wie soll man sich da erholen! Slapstick- und Clownkomödie mit viel Musik. Karten zu € 9,- für Kinder, € 12,- für Erwachsene



Samstag, 25. Jänner 2014, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Ausverkauft

Kabarett Vorpremiere Tricky Niki – „Partnertausch“

Tricky Niki, Zauberer, Moderator, Entertainer, Comedian, Bauchredner zeigt in seinem neuen Programm in einer Comedy Show ein Feuerwerk an Zauberei und kabarettistischer Show. Modern, frech und ebenso interaktiv präsentiert er eine unkonventionelle, aberwitzige Form bester Show- und Bühnen-Unterhaltung. Er ist regelmäßig Gast im Kabarett Simpl, bekannt aus der ORF-Serie Magic Mushrooms u.v.m. Als mehrfacher Zauberstaatsmeister, Grand-Prix-Sieger, belegte er den 4. Platz bei den Zauber-Weltmeisterschaften. Karten zu € 16,-/15,-, ermäßigt € 15,-/14,-



Donnerstag, 30. Jänner 2014, 19.30 Uhr, Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Barbara Moser und Franz Bartolomey

Im Alter von fünf Jahren war Barbara Moser die jüngste jemals auf der Wiener Musikhochschule aufgenommene Klavierschülerin. Von da an erreichte sie alles, was man als Musikerin nur erreichen kann: Zahllose Preise und Auszeichnungen erhielt sie ebenso, wie ihre internationale Karriere sie in wichtige europäische Musikzentren und zu renommierten Festivals wie den Salzburger und Schwetzingen Festspielen, den Wiener Festwochen, der Schubertiade Feldkirch, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Flandern Festival und dem Festival „Printemps des Arts de Monte Carlo“ u.v.m. führte. Daneben machte sie sich einen Namen als führende Begleiterin von Sänger/innen wie: Annette Dasch, Natalie Dessay, Mara Zampieri, Plácido Domingo, Adrian Eröd, Michael Schade und Anton Scharinger. Seit 2012 ist sie Professorin an der Wiener Musikuniversität. In Klosterneuburg spielt sie zusammen mit dem 1. Cellisten der Wiener Philharmoniker, Franz Bartolomey ein Programm mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Edvard Grieg. Karten zu € 23,-, ermäßigt € 19,-



Mittwoch, 19. Februar 2014, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Shaolin Show

Die Mystischen Kräfte der Mönche des Shaolin Kung Fu – „Shami´s Weg nach Shaolin“

Seit mehr als 1.500 Jahren sind sie DIE Meister der Energiearbeit – die sagenumwobenen Mönche des Shaolin Kung Fu. In ihrem Kloster am Fuße des heiligen Berges Song Shan praktizieren die Zen Buddhisten ihre Körperübungen in höchster Meisterschaft. Das Event zeigt atemberaubende Körperübungen in höchster Meisterschaft. Zwei Stunden lang werden die Zuschauer in die geheimnisvolle Welt chinesischer Philosophie und Mythologie, in die Weisheiten des Zen Buddhismus, und in die fantastische Körperarbeit mit Qi, der körpereigenen Energie, geführt. In kräftigen bunten Bildern und Szenen demonstrieren die Mönche ihre perfekte Meisterschaft in Kung Fu und Qi Gong. Die interaktive Beteiligung des Publikums garantiert den Besuchern ein völlig neues Gefühl für die geheimnisvolle Welt der chinesischen Mönche und ihrer mystischen Kräfte. Karten zu € 49,-/ 40,-/ 35,- und 29,-



Dienstag, 25. März 2014, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett

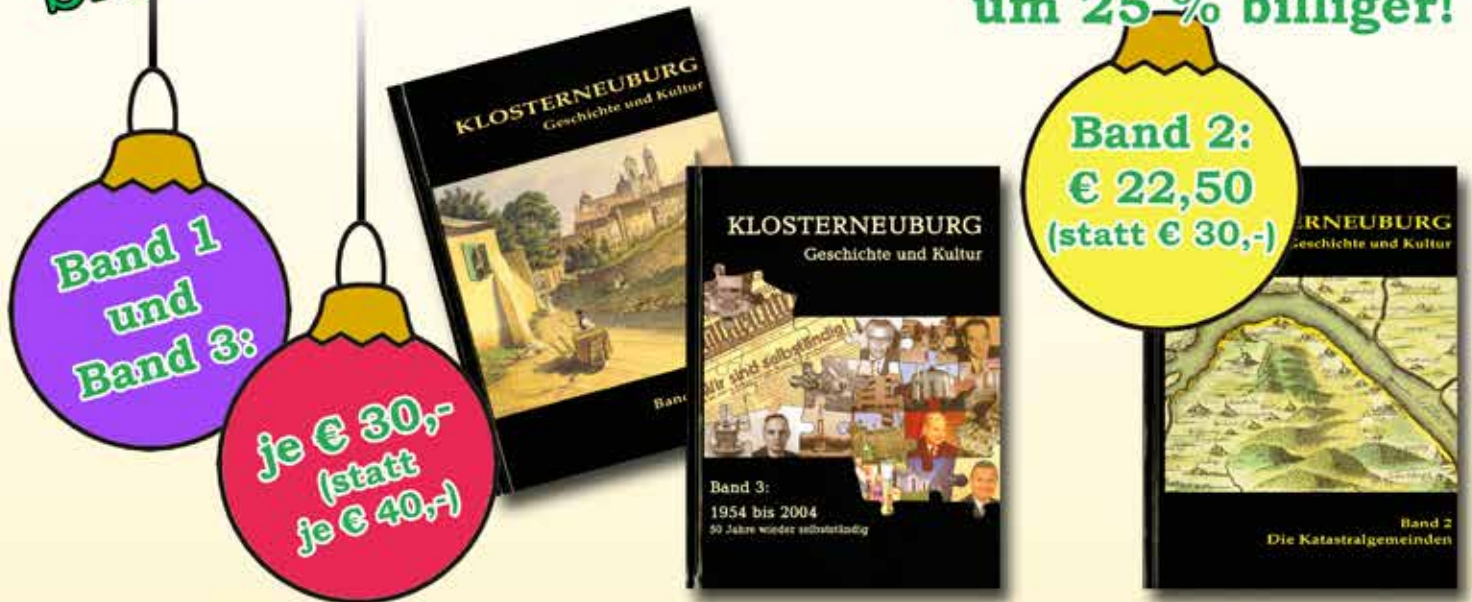
Alfred Dorfer – „bisjetzt“

Der Titel lässt es schon anklagen: In „bisjetzt“ blickt Dorfer zurück nicht nur auf die eigene Biografie, nach dem Motto „Meine besten Jahre“, das wäre nicht abendfüllend. Die Perspektive setzt weiter oben an. Zeitgeschichte passiert Revue, Vergessenes, Verdrängtes, Erinnerliches, Neues. Alfred Dorfer kombiniert, kontrastiert, collagiert Ausschnitte und Bruchstücke aus seinen Anfängen im Ensemble Schlabarett, seinen Koproduktionen mit Josef Hader (Freizeitmesse, Indien) bis zum preisgekrönten fremd und komponiert sie alle gekonnt mit ordentlich Selbstironie zu seiner eigenen, fiktiven (?), Biografie zusammen. bisjetzt ist deshalb kein handelsübliches Best of, sondern, wie bei ihm üblich, ein eigenständiges Stück voll fröhlichem Nihilismus. Es ist die zielstrebige Spurensuche eines leidenschaftlichen Vordenkers und Nachfragers, eines engagierten Wurzelbehandlers und Fassadenabklopfers, eines satirischen Trapezkünstlers und melancholischen Sokratikers. Karten zu € 24,-/ 21,-/19,-



Weihnachtsaktion
bis 20. Dezember 2013

Das Standardwerk zur
Geschichte Klosterneuburgs:
um 25 % billiger!



Beim Kauf von 3 Sonderbänden:
insgesamt € 3,- Ermäßigung!

je € 12,-



SB 1: Anton Bruckner und Klosterneuburg, SB 2: Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien, SB 3: Geschichte und Architektur des Krankenhauses in Maria Gugging, SB 4: Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg, Noch zum regulären Preis erhältlich: SB 5: Sommerfrische in Kritzendorf (€ 8,-), SB 6: „Höflein, du schöner, stiller Ort?“ (€ 12,-)

Beim Kauf jeder Publikation gratis dazu: „Das Werden der Stadt Klosterneuburg“
(Kulturbeilage 1987)

Versand gegen Verrechnung des Portos möglich.

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
gegen Voranmeldung: 02243/444-299 bzw. 393

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Frei nach der bekannten Redensart „Gut Ding‘ braucht Weil‘ “ kann die Errichtung der Pfarrkirche St. Leopold bezeichnet werden, die am 06. November vor 75 Jahren eingeweiht worden ist. Dauerte die Umsetzung des Bauvorhabens doch mehrere Jahrzehnte.



Bereits im Juni 1912 konstituierte sich der private „Kirchenbau-Verein für das Weidlinger-Viertel“ mit dem Ziel, in dem rasch anwachsenden Sachsenviertel ein Gotteshaus zu errichten.

Bedingt durch den 1. Weltkrieg und die anschließenden Jahre der Wirtschaftsnot dauerte es bis zum Jahre 1931, als das Stift den Baugrund erwarb und dem Verein zur Verfügung stellte. Die Idee, eine Gedenkstätte für die im Weltkrieg gefallenen Niederösterreicher zu errichten, begeisterte schlussendlich die Bundes- und Landespolitiker: „Es ist der ausdrückliche Wunsch des Herrn Bundespräsidenten (Wilhelm Miklas), daß diese Heldengedächtniskirche in der Babenbergerstadt am Fuße des Leopoldsberges erbaut und dem Landespatron von Niederösterreich geweiht werden soll.“ (Neue Klosterneuburger Zeitung, 24.11. 1934).

Für die Planung des Gotteshauses konnte der Architekt und Otto-Wagner-Schüler Rudolf Leopold Wondracek gewonnen werden, der bereits 1934 das Äußere Burgtor in Wien zum Österreichischen Heldendenkmal umgestaltete. Mit der Ausführung wurde die lokale Baufirma Josef Schömer & Sohn beauftragt. Die feierliche Grundsteinlegung der St. Leopold-Jubiläumskirche erfolgte am 29. September 1936.

Nach zweijähriger Bauzeit berichtete der Chronist des Stiftes: „Sonntag 6. November [1938]: Ein sehnlicher Wunsch vieler Katholiken zu Klosterneuburg, besonders jener, die im sogenannten Weidlingerviertel und gegen das Kahlenbergdorf zu wohnen, ist heute in Erfüllung gegangen. Unser



Propst, der hochwürdigste Herr Prälat Alipius Linda benedizierte heute die zwischen dem Kollersteig und der Sachsengasse auf einem Grunde, den das Stift Klosterneuburg vor Jahren für einen in dieser Gegend ge-

der Verhältnisse im ehemaligen Niederösterreich hat auch zur Folge gehabt, daß die ursprüngliche Absicht, die neue Kirche in Klosterneuburg auch dem Gedenken an die Niederösterreicher, die im Weltkrieg ihr Leben für das Vaterland hingegen haben, zu weihen, leider nicht verwirklicht werden konnte.“

„Es ist der ausdrückliche Wunsch des Herrn Bundespräsidenten (Wilhelm Miklas), daß diese Heldengedächtniskirche in der Babenbergerstadt am Fuße des Leopoldsberges erbaut und dem Landespatron von Niederösterreich geweiht werden soll.“

Neue Klosterneuburger Zeitung, 24.11. 1934

planten Kirchenbau angekauft hat, erbaute St. Leopoldskirche...Die durch die Angliederung Österreichs an das Deutsche Reich (13. März 1938) herbeigeführte Neugestaltung

zum Opfer und wurde nicht mehr verwirklicht. 1940 wurde die Kirche zur selbstständigen Pfarre erhoben und dem Stift übergeben. ●



VHS Urania Klosterneuburg – Das Wintersemester hat begonnen

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

Sonntag, 19. Jänner 2014: Stadttheater Baden „Der Mann von La Mancha“

Das Musical gehört mit 2329 Vorstellungen zu den Highlights am Broadway. Der Inhalt handelt von der Geschichte des Don Quichotte, des „Ritters von der traurigen Gestalt“. Leistungen: Busfahrt und Eintrittskarte. Preis: € 58,-. Abfahrt: 13.00 Uhr Rathausplatz, 13.05 Uhr Weidling Bahnhof, 13.20 Uhr U4 Heiligenstadt. Reiseveranstalter ZuklinBus, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Programmorschau Frühjahr/Sommer 2014

03. bis 10. Mai 2014: Kastilien – Anmeldeschluss: 28. Februar 2014

Im Herzen Spaniens, Reiseveranstalter Biblisch Reisen GmbH, Reisebegleitung Frau Elisabeth Hacker.

13. bis 20. September 2014: Kampanien – Anmeldeschluss: 30. Juni 2014

Kunstschätze am Golf von Neapel, Reiseveranstalter Biblisch Reisen GmbH, Reisebegleitung Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Anmeldungen zu den Fahrten bei Erika Eilenberger unter Tel. 02243 / 22 994

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; ZuklinBus GmbH, Inkustraße 8-10, 3400 Klosterneuburg

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge wenn nicht anders angegeben, um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 4,- Schüler und Studenten € 2,50

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

09. Dezember 2013: Treffpunkt: Babenbergerhalle Seitenfoyer,
HR Mag. Ernst Grabscheit, „Tahiti und ihre Inseln mit den Kultstätten“, Diavortrag

16. Dezember 2013: Einladung zur Weihnachtsfeier mit UnivDoz HR Dr. Werner Kitlitschka. Musikalische Umrahmung: Franz Schwingenschlögl (Panflöte). Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Erika Eilenberger und Ursula Fronz

13. Jänner 2014: Treffpunkt: Augustinussaal Stift Klosterneuburg,
Mag. Anton Höslinger, DI Mag. Reinhard Schandl, 900 Jahre Stift Klosterneuburg, Klostermauern öffnen sich für Europa und die Welt, Vortrag

20. Jänner 2014: Ing. Alexander Lifka, „Los Angeles – Einst und Jetzt“, Beamer-Projektion

27. Jänner 2014: Josef Hein, „2766 Jahre Rom – die ewige Stadt“, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

16. Jänner 2014: Ing. Alexander Lifka, „Los Angeles – Einst und Jetzt“, Beamer-Projektion

*Informationen über Vorträge und Bildungsfahrten im Büro der VHS,
Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 473, vhs@klosterneuburg.at
Programm- und Preisänderungen vorbehalten!*

zertifikate & training in kleingruppen

> erfolgsgarantie > gratis-hotline-club > leihcomputer > förderungen



ecdL



druckvorstufe



webdesign



windows/apple



technik

computerschule
klosterneuburg



tel. 02243/ 372 360, 3400 klosterneuburg, www.weitz.at

Veranstaltungskalender

Dezember - Jänner

Weihnachtsveranstaltungen siehe Seite 19 - 22

Dienstag, 10. Dezember

Fleischhacker, Roubinek, Scheitz, Lukas, Tartarotti – „Das war 2013 – Ein Jahr im Rückspiegel“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr



Donnerstag, 12. Dezember

Theatro Piccolo – „Oh du Fröhlich“
Kellertheater, 15.00 Uhr

Freitag, 13. Dezember

Martha Sanchia und Band
Im Rahmen des :jazzklosterneuburg
Festival-Abonnements
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 15. Dezember

Adventkonzert des Hagenthaler Chores
Pfarrkirche St. Martin, 17.00 Uhr

Dienstag, 31. Dezember

Kernölamazonen – „Silvester Special“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 10. Jänner 2014

Gewürztrammier – „Gypsy Jazz“
Im Rahmen des :jazzklosterneuburg
Festival-Abonnements
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 11. Jänner

Pfarrball St. Leopold
Pfarre St. Leopold, 20.00 Uhr

Freitag, 17. Jänner

Guido Tartarotti – „Urlaubsfotos
(keine Diashow)“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 18. Jänner

Paul Pizzera – „Sex, Drugs &
Klei'n`Kunst“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Martinsball
Babenbergerhalle, 21.00 Uhr

Donnerstag, 23. Jänner

Clownduo Herbert und Mimi – „Herbert
und Mimi machen Ferien“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 24. Jänner

Clownduo Herbert und Mimi – „Herbert
und Mimi machen Ferien“
Kellertheater, 15.00 Uhr

Donnerstag, 30. Jänner

Barbara Moser und Franz Bartolomey
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 19. Februar

Die Mystischen Kräfte der Mönche des
Shaolin Kung Fu
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 25. März

Alfred Dorfer – „bisjetzt“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19

e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999

e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Endlich ein „Schuhgeschäft“!

Entgegen anders lautenden Meldungen, es gäbe in Klosterneuburg keine Schuhe zu kaufen, eröffnete Marianne Lustig am 25. und 26. Okt. 2013 unter gober Anteilnahme aus Politik und Wirtschaft ihr Schuh- & Podologiezentrum in der Ortnergasse 10. „Mehr als 300 Modelle und insgesamt mehr als 5.000 Paar Schuhe auf Lager“, ist Marianne Lustig nicht zu unrecht stolz. „Wir sind kein Billig-Selbstbedienungsladen. Bei uns wird größter Wert auf individuelle, persönliche Betreuung und qualitativ hochwertige Schuhe gelegt.“ Das Sortiment umfasst Männermodelle bis Größe 52 und Damenmodelle bis Größe 46. Diese sind natürlich auf die podologischen Bedürfnisse abgestimmt. Aber auch ohne podologische Untersuchung wird professionelle Beratung geboten. Das Angebot wird mit Fußpflege, Handpflege, Kosmetik und Massage abgerundet. **PODOLOGIE & SCHUHE KLOSTERNEUBURG**
Ortnergasse 10 • 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/25 718 • www.podologiezentrum.at
office@podologiezentrum.at

www.ptacek.at
PTACEK
INSTALLATIONEN GmbH
3433 Königstetten
Kirchengasse 36
Tel. 02273 / 51 52

- Badrenovierung von A-Z
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2013!



Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung!



- Beh.konz. Immobilienreuhänder
- Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at

3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106

Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

övi Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied www.oivi.at

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenscheidungsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilien Börse



Bezahlte Anzeige

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg -

Praktischer Arzt: Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst: Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter www.klosterneuburg.at

Home > Gesundheit und Soziales > Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales > Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Erscheinungs- und Redaktionstermine für das Amtsblatt 2014:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2014	Do, 09.01.2014	Mo, 27.01.2014
02/2014	Do, 13.02.2014	Mo, 03.03.2014
03/2014	Do, 20.03.2014	Mo, 07.04.2014
04/2014	Do, 24.04.2014	Mo, 12.05.2014
05/2014	Do, 06.06.2014	Mo, 23.06.2014
06/2014 VHS-Kursprogramm	Sommerpause Juli, August	
07/2014	Do, 04.09.2014	Mo, 22.09.2014
08/2014	Do, 09.10.2014	Mo, 27.10.2014
09/2014	Do, 13.11.2014	Mo, 01.12.2014

Das Amtsblatt

wünscht Ihnen und Ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke , Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.	09.01.	14.01.	19.01.	24.01.
Die Blaue Apotheke , Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.	10.01.	15.01.	20.01.	25.01.
Apotheke zur hl. Agnes , Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.11.	06.01.	11.01.	16.01.	21.01.	26.01.
Rathaus Apotheke , Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.	12.01.	17.01.	22.01.	27.01.
Apotheke zum hl. Leopold , Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.	08.01.	13.01.	18.01.	23.01.	28.01.

Horst Willenig verstorben

Am 15. Oktober verstarb der Klosterneuburger Künstler Horst Willenig. Mit ihm hat Klosterneuburg einen Künstler verloren, der die Stadt mit seinem Schaffen ein wenig bunter, ein wenig fröhlicher gemacht hat.

Am 22. Juni 1937 in Knittelfeld / Steiermark geboren, übersiedelte Horst Willenig 1956 nach Wien. Seinen beruflichen Mittelpunkt verlegte er mit einem eigenen Architekturbüro nach Klosterneuburg. 1970 begann Horst Willenig, der schon in seiner Kindheit die Freude am Zeichnen und Malen entdeckt hatte, intensiv in diese Richtung zu arbeiten. Ab 1975 war er – vor allem für Privatwohnungen und Gastronomiebetriebe – als freiberuflicher Baukünstler tätig, ab 1980 wirkte er an Hochbauprojekten, hauptsächlich im Bereich Revitalisierung in Schutzzonen und Denkmalschutz. Daneben beschäftigte sich der Künstler mit Textildesign und Seidenmalerei, hielt Kurse und war seit 1979 aus der Ausstellungsszene in Wien und Umgebung nicht mehr wegzudenken. Auch in Klosterneuburg war er mehrmals mit Werkspräsentationen vertreten, so im Museum Kierling und 1999 im Stadtmuseum Klosterneuburg, wo er die erste Einzelausstellung im damals relativ neu eröffneten Haus bespielte und den noch neutralen Räumlichkeiten mit seinen farbintensiven Werken Leben verlieh. Im Rahmen dieser Personale ließ er es sich auch nicht nehmen, seine Freude am Umgang mit Pinsel und Farbe in Workshops an Kinder weiterzugeben. Über seine Bilder schrieb Dr. Ernst Thurnwald (London, 1997) folgendes: „Bilder – stark in Farbe und Bewegung –, die im phantasievollen Betrachter kreative Impulse für Aufnahme und Interpretation freisetzen: Für den einen bewegen sich Paradiesvögel in farbenprächtigen Naturlandschaften, für den anderen erklingt Musik, in der sich die Bewegung des Bildes fortsetzt: zum Beispiel Lieder aus Carmina Burana von Carl Orff, heiter verspielte Flötenkonzerte von Mozart ...“



Personenstandsfälle

Geburten



28.09.	Farkas Roland
01.10.	Löwenstein Hector
15.10.	Berger Alexandra
15.10.	Orlik Emma
23.10.	de San Antonio-Todeschini Pablo
25.10.	Beier-Stahl Lukas
26.10.	Kieslich Raphael
30.10.	Bisztron Emilia
31.10.	Umgeher Stella
01.11.	Sodhi Arnav
02.11.	Tadic Sergej
03.11.	Spevak Helen
07.11.	Singh Amrit

Eheschließungen



11.10.	Mag. Haushofer Reinhard und Schulz Annamária
12.10.	Di Capua Andrea und Postiglione Maria
24.10.	Cwikar Gerald und Bachmann Cindy
24.10.	Pavic Bogdan und Steinberg Lena
25.10.	Leitner Peter und Beale Catherine
25.10.	Mag. Prohinig Philipp und Mrha Nadja
08.11.	Tanaskovic Saša und Sretenovic Olivera
09.11.	Traxler Walter und Täubl Ulrike

Sterbefälle



06.10.	Baar Ernestine (*1933)
09.10.	Riedl Norbert (*1963)
09.10.	Stark Sophie (*1922)
09.10.	Schwarz Ludwig (*1923)
12.10.	Schosztarich Rosalia (*1921)
13.10.	Koch Hildegard (*1911)
14.10.	Zuklin Erika (*1940)
15.10.	Vedra Theresia (*1919)
16.10.	Lüftl Heribert (*1928)
17.10.	Sternfeldt Leopoldine (*1922)
18.10.	Pimmer Ida (*1919)
19.10.	Rusnag Maria (*1920)
20.10.	Oberländer Irmengardis (*1927)
20.10.	Dr. Irlbek Alfred (*1929)
21.10.	Gardavsky Liselotte (*1934)
25.10.	Seidl Leopoldine (*1925)
25.10.	Rupp Friederike (*1941)
25.10.	Tomek Leopoldine (*1919)
27.10.	Schritter Johanna (*1931)
28.10.	Pfennigbauer Beatrix (*1947)
30.10.	Briza Ferdinand (*1930)
31.10.	Dittrich Valerie (*1914)
02.11.	Wartak Elfriede (*1925)
04.11.	Heinzl Franz (*1926)
04.11.	Hornyak Ingmara (*1929)
07.11.	Jehotek Edith (*1929)
08.11.	Rethaller Alfred (*1936)
10.11.	Stimpfl-Abele August (*1951)
10.11.	Auer Johann (*1945)
10.11.	Fleischmann Hedwig (*1921)
11.11.	Baier Emma (*1927)

Funde

Funde

www.fundinfo.at



3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.06.2013 – 02.09.2013

- 4 optische Brillen
- 1 Sporttasche mit Bekleidung
- 1 Damenschal
- 1 Geldbetrag
- 1 Mobiltelefon
- 3 Fahrräder
- 1 Kinderkappe
- 1 digitaler Fotoapparat

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.09.2013 – 08.10.2013

- 1 Kinderarmbanduhr
- 1 Mobiltelefon
- 1 iPod
- 1 Geldbörse
- 4 Geldbeträge
- 1 Kappe
- 1 Daunengilet
- 2 Fahrräder
- 1 Halskette (Modeschmuck)
- 1 Hörbuch

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 09.10.2013 – 13.11.2013

- 1 Geldbörse
- 1 Paar Lederhandschuhe
- 1 optische Brille
- 1 Armbrette (Modeschmuck)
- 1 Geldbetrag

Liselotte Gardavsky verstorben

Die Klosterneuburger Künstlerin Liselotte „Sissi“ Gardavsky ist am 21. Oktober 2013 verstorben. Mit ihr verliert Klosterneuburg eine feinfühlig, charismatische, geschätzte und beliebte Persönlichkeit, die das künstlerische Leben unserer Stadt ungemein bereichert hat.

Am 22. Februar 1934 in Wien geboren, studierte Sissi Gardavsky, wie sie sich selbst gerne nannte, an der Akademie für Angewandte Kunst bei den Professoren Carl Unger und Eduard Josef Wimmer-Wisgrill. 1955 übersiedelte sie nach Klosterneuburg, wo sie seither mit ihrer Familie lebte. Von 1955 bis in die späten 1960er Jahre verdiente die Künstlerin ihren Lebensunterhalt mit „Kunst am Bau“. Sie begleitete diese Projekte vom Entwurf bis zur Ausführung und Montage. Das Glasmosaik in der Krongasse 5, Wien 5, und das Eingangstor in der Pragerstraße 107, Wien 21, sind nur zwei der von ihr realisierten Entwürfe. Auch in ihrer langjährigen Wahlheimat Klosterneuburg trug ihr Schaffen zur Verschönerung der Stadt bei: So stammt etwa die Bleiverglasung in der Wienerstraße 88 von ihr, weiters der Entwurf für das Muttergottes-Bild „Madonna mit den Weintrauben“ am Haus Weidlinger Hauptstraße Nr. 8. Ein spätes realisiertes Projekt Gardavskys ist die Fassadengestaltung des Kindergartens in der Stolpeckgasse 1. Diese wenig bekannte Seite der Künstlerin, die sie auch als Vorreiterin in einem damals noch männlich dominierten Bereich zeigt, wurde im Rahmen ihrer Personale im Stadtmuseum Klosterneuburg 2005 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit 1997 war Sissi Gardavsky Mitglied des Künstlerbundes in Klosterneuburg, wo sie sich über lange Jahre nicht nur als Organisatorin von Workshops, sondern auch im Vorstand engagierte. Krankheitsbedingt legte sie in den letzten Jahren zwar das Amt der Vizepräsidentin zurück; ihr Eifer als Ausstellerin blieb jedoch bis zuletzt ungebrochen. Dabei setzte sie sich weder thematisch noch technisch kaum Grenzen. Neben dem klassischen Ölgemälde und dem Aquarell finden sich auch Acrylbilder, diverse Zeichentechniken, Collagen, Fotoreportagen und Digitaldrucke, aber auch Objekte in ihrem Oeuvre.

Die Inspiration für ihre Werke bezog das „Allround-Talent“, das sich stilistisch zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion bewegte, aus ihrer Umgebung, dem Alltag, den Medien und auf Reisen. Ihr liebstes Motiv war jedoch – ihrer offenen und herzlichen Art entsprechend – der Mensch in seinem Umfeld.





KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

NEWS

• „PiJay’s“ - Klosterneuburg-Streetworker: Verstärkte Präsenz zu Leopoldi

Klosterneuburgs PiJay`s – Streetworker – Kerstin Renner und Josef Hafiz konnten im heurigen Jahr im Rahmen ihrer Tätigkeit wieder über 2.000 Kontakte auf den Straßen, auf Spielplätzen, Treffpunkten von Jugendlichen bei Schulprojekten und verschiedenen Veranstaltungen knüpfen. Neben den Dauerthemen Schule, Fortgehen an Wochenenden, Freizeitgestaltung allgemein und persönlichen Problemen, die mit Jugendlichen einzeln besprochen werden, wurde verstärkt auch Augenmerk auf Schulprojekte und Präsenz bei Großveranstaltungen gelegt. So auch beim diesjährigen Leopoldifest, wo die beiden Streetworker am Freitag und Samstag bis weit nach Mitternacht mitten im Geschehen vor Ort waren. Die beiden Streetworker konnten auch an diesen Tagen viele neue Kontakte knüpfen und Jugendliche betreuen. Josef Hafiz zu Leopoldi 2013: „Vier Tage lang herrscht beim Leopoldifest quasi Ausnahmezustand. Die Jugendlichen sind aber vielfach auch offener für Gespräche mit uns, was eine direkte Kontaktaufnahme wesentlich erleichtert. Das Leopoldifest 2013 verlief aus unserer Sicht friedfertig und es gab keinen einzigen Fall, bei dem wir einschreiten mussten.“



PiJay`s Streetwork ist natürlich das ganze Jahr über in Klosterneuburg aktiv, ein Ausbau des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ ab Ende 2014 ist gerade in Ausarbeitung. Dabei soll die Anzahl der Streetworker und die Präsenzzeiten pro Woche deutlich aufgestockt werden. Hinzu kommt ein Meetingpoint, der zu fixen Zeiten jede Woche als Anlaufstelle für Jugendliche zur Verfügung stehen soll. Über die Details dieser Projektausweitung wird im Amtsblatt noch ausführlich berichtet.

Erreichbarkeit: Die beiden PiJay`s Streetworker sind zu unterschiedlichen Zeiten in ganz Klosterneuburg unterwegs und telefonisch erreichbar. Tel.: 0699 / 15 50 20 68, Mail: streetwork@projuventute.at.

• jCard - Get in Touch:

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos auf jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243 / 444 - 222.
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !